



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912**

53 (1.2.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-150988](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-150988)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Beile 25 Pfg. für amtliche und auswärtige Inserate. .... 30 Pfg. Reklame-Beile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-Abteilung. .... 341 Redaktion ..... 377 Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft, Mannheimer Schachzeitung, Sport-Revue, Wandern und Reisen und Wintersport, Mode-Beilage, Frauen-Blatt.

Nr. 53.

Freitag, 1. Februar 1912.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 20 Seiten.

## Telegramme.

Wegen Spionage verurteilt.

\* Offen, 31. Jan. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich heute der Polizeikommissar Emil Reich, geboren in Suhl, Kreis Schleusingen, wegen Spionage zu verantworten. Unter den geladenen Zeugen befand sich auch der vom Reichsgericht zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilte Schiffshändler Schulz. Der Prozeß fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Nach achttägiger Verhandlung wurde der Angeklagte wegen Vergehens gegen Paragr. 49a des Strafgesetzbuches zu 1 1/2 Jahren Gefängnis unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft verurteilt. Gleichzeitig wurde auf Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren erkannt.

Der Spionageprozeß Steward.

\* Belgien, 31. Jan. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung des Spionageprozesses vor dem Reichsgericht wurden unter Vermittlung eines Dolmetschers die persönlichen Verhältnisse des Angeklagten nach längerer Befragung festgestellt. Er ist geboren am 1. Oktober 1872 in London, Rechtsanwalt bei dem höchsten Gerichtshof, hervorragender Sportsmann, Leutnant im West-Kent-Regiment; er hat sich im Burenkriege besonders ausgezeichnet und gab an, kein aktiver Offizier im deutschen Sinne zu sein. Im Kriegsfalle würde er, im Falle sein Regiment nicht daran teil nimmt, sich bei einem anderen Regiment melden um an dem Feldzuge teilnehmen zu können. Er fuhr fort: Ich hoffe Teilnehmer zu sein im Falle eines Krieges mit diesem angesehenen Lande. Nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses, nach dem der Angeklagte des Spionageverdachts nach Paragr. 3 des Spionagegesetzes hinreichend verdächtig erscheint, wurde vom Reichsanwalt der Ausschluß der Öffentlichkeit während der ganzen Dauer der Verhandlung beantragt. Der Gerichtshof zog sich darauf zur Beratung zurück. Um halb 12 Uhr wurde verkündet, daß die Öffentlichkeit auf die Dauer der ganzen Verhandlung ausgeschlossen ist.

Verkauf portugiesischer Kolonialbesitzes an Deutschland.

\* London, 1. Febr. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Berliner Vertreter der „Daily Mail“ meldet, er erfahre aus einer Quelle, die er nur als gut und zuverlässig bezeichnen könne, daß Portugal sich bereit erklärt habe, den nordöstlichen Teil der Insel Timor, die zu der malayischen Inselgruppe gehört, an Deutschland zu verkaufen. Der südwestliche Teil der Insel ist bekanntlich niederländisch.

Neue Bombenanschläge in Mazedonien.

\* London, 1. Febr. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Vertreter der „Daily Mail“ in Konstantinopel weist auf die jüngsten Bombenanschläge in Mazedonien hin, wobei in Uesfah 8 Personen getötet und 7 verwundet wurden, während in Monastir vor dem Gebäude der Bank von Saloniki 2 Bomben zersprangen ohne Schaden anzurichten. Er bemerkt dazu, diese Vorkommnisse zeigen in deutlicher Weise, daß der alte Streit zwischen Türken und Bulgaren in Mazedonien in der früheren Weise fortgesetzt werden soll. Grund genug für das Abendland, den für das Frühjahr drohenden Ereignissen auf dem Balkan mit einigem Besorgnis entgegen zu sehen.

Die Interkontinental.

\* Brüssel, 31. Jan. Nach Privatmeldungen die die „Agence Havas“ aus unterrichteten Kreisen erhalten hat, wird angenommen, daß die Interkontinental, da die Beschlüsse einstimmig angenommen werden müssen und da Deutschland auf seinem Widerstand gegen die Erhöhung des russischen Exportkontingents in dem verlangten Umfang beharrt, zu einem Kompromiß gelangen wird, um den Fortbestand der Union sichern zu können.

Die Auslandsbewegung in Portugal.

\* w. Portugal, 31. Jan. Während die Zeitungen heute nicht erschienen, ließ die Regierung mit Automobilen in der Stadt eine Note verbreiten, worin sie über den Verlauf der Ereignisse berichtet. Nach Aufhebung der konstitutionellen Garantien habe man bestimmte kompromittierte Persönlichkeiten verhaftet. In den Wohnungen der Führer der Syndikallisten habe man Bomben beschlagnahmt. Das Gebäude der Vereinigung der Syndikate sei von der Feldartillerie und Infanterie belagert. An

die Syndikate wurde die Aufforderung gerichtet, sich binnen einer Viertelstunde zu ergeben, widrigenfalls Gewalt angewendet würde. Darauf ergaben sich die Syndikallisten, von denen etwa 600 auf Kriegsschiffe gebracht wurden. Die Note besagt weiter, daß die Bewegung, worin man die ehrsüchtigen Arbeiter Dissidons habe verwickeln wollen, von den Syndikallisten, die in innigen Beziehungen zu den Anarchisten ständen, vorbereitet und mit anarchistischem Gelde unterstützt sei. — Die Stimmung beruhigte sich nach dem Erfolg der von dem Divisionskommandanten von Madrid getroffenen Maßnahmen.

\* Wien, 1. Febr. In das Schloß Haag des Grafen Hohenbroch wurde in vergangener Nacht eingebrochen. Den Dieben fielen Silberfächer im Werte von über 12000 Mark in die Hände. Die Eindrehler sind wahrscheinlich über die holländische Grenze geflüchtet.

\* Dessau, 1. Febr. Der vom Landgericht Leipzig wegen mehrerer Einbrüche zu acht Jahren Zuchthaus verurteilte Arbeiter Pepsch sollte gestern in einem Schnellzug von Wittenberg nach dem Zuchthaus in Walsheim gebracht werden. Unterwegs ging der Verbrecher in den Abort und sprang aus dem Fenster desselben ins Freie. Der Zug wurde sofort zum Stehen gebracht, der Eindrehler war jedoch verschwunden.

\* Paris, 31. Jan. Die Senatskommission zur Prüfung des Gesetzesentwurfs betreffend das Vorkaufrecht Frankreichs auf den belgischen Kongru hat dem von der Kammer angenommenen Gesetzesentwurf zugestimmt, in welchem die Aufrechterhaltung des Vorkaufrechts festgesetzt wird, nachdem zwischen den beiden Regierungen über eine Anzahl noch schwebender Fragen eine Verständigung erzielt worden war.

\* Brüssel, 31. Jan. Die Grubenbesitzer in der Provinz haben heute die Vermittlungsvorschläge des Ministerpräsidenten zur Beilegung der Bergarbeiterstreiks abgelehnt.

\* Belgrad, 31. Jan. Im Nationaltheater spielte sich am 30. Januar während der Aufführung des Dramas „Sturm“ gleichzeitig auf der Bühne und im Zuschauerraum ein Eifersuchtsdrama ab. Als die Heldin im letzten Akt sich aus Eifersucht in die Wolga stürzte, erhob sich der 27jährige Maler Kraljic und schoß auf seine in einer Parterrelloge sitzende Braut zwei Schüsse ab, die das Mädchen sofort töteten. Dann jagte sich der Mörder selbst eine Kugel in die Schläfe. Er wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht.

## Die Revolution in China.

Die Abdankung der Dynastie.

\* Peking, 31. Jan. (Reuter.) Das Auswärtige Amt teilt mit: Die Kaiserin-Witwe unterrichtete das Kabinett davon, daß sich der Thron für den Frieden entschieden habe und wies die Minister an, entsprechende Maßnahmen zu treffen.

\* London, 1. Febr. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Korrespondent der Times in Peking meldet, daß die Verhandlungen mit Bezug auf die Abdankung der Mandschu-Dynastie, doch jetzt zweifellos Fortschritte machen. Der Thron scheint sich jetzt in das Unvermeidliche fügen zu wollen. Er ist offenbar zu der Ansicht gelangt, daß es nicht weise sein würde, sich weiter den Forderungen des Volkes zu widersetzen.

Zielang, der erste Gegner Juanschi-Kais, der am lautesten gegen die Abdankung der kaiserlichen Familie agitiert hat, hält sich jetzt in den ausländischen Stellungen von Tianjin verborgen, da er fürchtet, daß ihn jetzt dasselbe Schicksal ereichen könnte, wie einen abereifrigen Parteigänger der Mandschu namens Sangyul. Prinz Tsching, der zu den eifrigsten Vertretern der Abdankungspolitik gehört und der wegen Krankheit beurlaubt worden ist, ist noch vor Ablauf seiner Urlaubszeit nach Peking zurückgekehrt. Außerdem, so meldet der genannte Korrespondent weiter, steht jede in Peking erscheinende Zeitung die Abdankung der Dynastie als unmittelbar bevorstehend an. Juanschi-Kais hat die zuverlässigsten seiner Truppen von drei Divisionen nach Peking kommen lassen. Ihm liegt in erster Linie daran, Leben und Eigentum der Ausländer zu schützen, im Falle Unruhen vorkommen sollten. Man glaubt aber nicht, daß es zu Ausschreitungen kommt, wenn die Dynastie rechtzeitig abdankt.

## Der dritte Tag der Finanzdebatte.

Carlsruhe, 31. Jan.

Der 3. Tag der Finanzdebatte brachte in der Hauptsache Ministerreden und zwar solche von großer Bedeutung. Der neue Finanzminister dankte zunächst für das ihm von verschiedenen Abgeordneten entgegengebrachte Wohlwollen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß seine Zuerstigkeit, mit der er den kommenden Dingen entgegensteht, im Hause beifällige Aufnahme gefunden hatte. Daran knüpfte er die Bitte, nicht allzu optimistisch zu sein, da noch große Aufgaben harrten. In großen Zügen ließ der Minister den Staatsvoranschlag noch einmal Revue passieren und mahnte da und dort zur Sparsamkeit und zu weiser Vorsicht bei der Stellung von Forderungen. Sehr beifällig wurde im Hause der Satz des Ministers aufgenommen, er habe es sich zum Ziele gesetzt, nicht eher zu ruhen und zu rasten, bis die Finanzen des Landes wieder auf eine feste und zuverlässige Basis gestellt seien. Davon, daß der Minister nichts unversucht lassen wird, dieses Ziel zu erreichen, sind wohl alle überzeugt, die näher mit ihm in Berührung kommen.

Waren es nur geschäftliche Mitteilungen, die der neue Finanzminister dem Hause zu machen hatte, so hatten die Ausführungen des Ministers des Innern mehr ein persönliches Gepräge. Freiherr von Bobman gab eingangs seiner einständigen Rede einige erläuternde Erklärungen über das Inkrafttreten des Schiffahrtsabgabengesetzes, widerlegte die Behauptung des Abg. Kolb, durch die Anleihepolitik des Staates leiden Kulturaufgaben des Landes mit dem Hinweis auf die Wasserleitung, für die die badische Regierung die jetzt 43 Mill. Mark aufgewendet hat. Die vom Sprecher des Zentrums, dem Abg. Dr. Jekater, am Schluß seiner vorgestrigen Rede angeregte Sammlungsaktion veranlaßte den Minister, sich längere Zeit mit dem Zentrum zu beschäftigen. Man kann dies dem Minister nicht verargen, wenn man bedenkt, wie sehr in der Folge das Zentrum in Wort und Schrift seit über 1 1/2 Jahren gegen den Minister des Innern wegen einer Äußerung über die Sozialdemokratie treibt. Freiherr von Bobman wehrte sich heute kräftig seiner Front, verurteilte die Zentrumslügen vom „Händedruck“ und „Sühneblut“ und erklärte noch einmal genau, was er mit der „großartigen Bewegung“ hove sagen wollen und was er auch gesagt hat. Nicht eigenmächtig verhielte manchen der im Hause Anwesenden, daß die Zentrumsabgeordneten noch lachen konnten, als der Minister ein im Konstanzer Wahlkreis verbreitetes Zentrumslugsblatt, das an Verbitte seinesgleichen sucht, seinem Werte nach beurteilte. Treffend erinnerte Freiherr von Bobman das Zentrum daran, daß es selber schon schwere Tadel-Medien mit der Sozialdemokratie gehabt habe und sich auch, wenn es ihm gerade popte, mit den Demokraten verbündete. Das Zentrum habe daher gar keine Veranlassung, sich über den Großblock zu enträsten. Zum Schluß wies der Minister zurück, ein Großblockminister zu sein, er arbeite mit allen Parteien zum Wohle unserer Heimat, wenn sie mit ihm arbeiten wollen. Dem Zentrum ist die scharfe Abfuhr, die ihm heute der Minister des Innern erteilte, zu gebühren, denn die von ihm nahezu zwei Jahre lang betriebene „Bobman-Debatte“ war nichts weniger denn einer anständigen Partei würdig. Jetzt sind allen Anschein nach dem isolierten Zentrum alle Mittel gut genug, um aus seinen Verlegenheiten herauszukommen und deshalb protegiert es die Sammlungsaktion.

Wahrscheinlich wird morgen die allgemeine Finanzdebatte zu Ende geführt.

Der Eindruck der Rede des Herrn von Bobman und seiner aus nur zu berechtigter Entschiedenheit entspringenden Abfuhr des Zentrums auch in der Tat bedeutend gewesen sein. Im parlamentarischen Stimmungsbild der „Bad. Landeszeit.“ wird er folgendermaßen gezeichnet:

Und nun verließ der Minister, nachdem er noch kurz die Bezeichnung als „Großblockminister“ zurückgewiesen hatte, den Boden objektiver Feststellung und wandte sich persönlich scharf gegen das Zentrum. Es wurde den Herren da drüben recht schädel zu Rute, als der Minister das bekannte „Drei-Über-Flugsblatt“ aus dem 1. badischen Wahlkreis vorlas. Daß noch einige der Zentrumsabgeordneten den Mut hatten, in das allgemeine Gelächter über das teuerrigste Maßwerk politischer Demagogie einzustimmen, spricht nicht zu ihren Gunsten. Und nun fiel Schlag auf Schlag auf das Zentrum, dessen ganze Kräftevolle Parteipolitik der Minister auf scharfe beleuchtete. Auf den Werten des Zentrums wurde es mahnend und nur einige Herren trüben verlegen auf ihren Füßen herum. Worum hat, so fragte Freiherr von Bobman, Herr Abg. Jekater nicht hier im Hause die schweren Vorwürfe wiederholt, die in seiner Presse gegen mich gerichtet worden sind? Haben die Herren erwarret, daß ich Notan vor dem Zentrum mache und ihnen den Bruderkuß biete? Ich habe, als ich mein Amt antrat, so schloß der Minister, erklärt, daß ich mit allen Parteien, die guten Willens sind, zusammenarbeiten würde. Ich habe gesagt, daß ich

und mit dem Zentrum, bei gegenseitiger Vorhüt, eine Strecke Weges gemeinsam gehen sollte. Ich werde fernherhin noch größere Vorhüt walten lassen." Nachdem der Redner unter dem Beifall der Linken geschlossen hatte, sprach noch der Zentrumsgesandnete Lehmann schwach, sehr leidend, in heftiger Polemik. Die Rede wollte auch bei seinen Parteifreunden nicht recht wirken; die Herzen waren durch die Abfuhr des Herrn v. Bodmann entschieden noch zu stark launisch.

Wir möchten noch bemerken, daß der Wid sich nicht allein auf die Entlastung des Zentrums richten darf. Sie ist überaus beabsichtigend, zumal sie auch das Treiben anderer preussischer konserverativer Organe bloßlegt, die das Gift zu ihren Parteien und babilischen Herrschaften zu nehmen. Aber es ist nicht minder beabsichtigend — und das sei nicht übersehen — daß Herr von Bodmann den mechanischen Begriff der Sammlungspolitik, in der er sich auch bekannt, doch wesentlich modifiziert hat. So wie die reaktionären Urheber dieser Politik — auch Herr von Dusch? — sie definiert und gehandelt wissen wollen, richtet sie sich nicht nur gegen die wirklich schädlichen und gefährlichen Vorfahrungen der Sozialdemokratie, sondern gegen die Arbeiterbewegung als solche und im weiteren gegen alle liberalen und demokratischen Fortschritte in unserer Wirtschaft- und Staatsverfassung. Das ist der eigentliche Kern der Sammlungspolitik; die Erhaltung eines starken Autoritätsprinzips in unserem wirtschaftlich-sozialen und staatlichen Leben. Herr von Bodmann, der auch gestern wieder das Recht der Arbeiterbewegung, die Kulturbedeutung ihres Kampfstrebens anerkannt hat, ist von diesem Begriff der Sammlungspolitik allerdings sehr weit entfernt. Doch, wenn es die Vereinigung des Vaterlandes gilt oder den Sinn der nationalen Arbeit und diese zentralen Forderungen durch die Faltung der Sozialdemokratie gefährdet sind, die national-liberale Partei sich mit den übrigen bürgerlichen Parteien zusammenschließt im Interesse der Macht des Vaterlandes und der Wohlfahrt aller produktiven Stände, ist selbstverständlich. Das ist nationale Sammlungspolitik, die machen wir mit und auf die stelle auch gestern Herr von Bodmann. Die reaktionäre Sammlungspolitik, die nur die in unserer Zeit emporschießenden sozialen und liberal-demokratischen Kräfte durch die Macht einer kompakten Mehrheit ertöten will, die machen wir nicht und auch Herr von Bodmann nicht, wenn wir seine gestrige Rede recht verstanden haben. Und weil Herr von Bodmann nicht auf dem Boden dieser reaktionären Sammlungspolitik steht, gestattete er sich auch, eine der Stützen dieser Politik, das Zentrum scharf und schneidend anzugreifen, das selbe Zentrum, das am Tage vorher vom Staatsminister von Dusch so sehr geschont worden war, vermühtlich weil es sich in den letzten Jahren so unkonservativ, so übermäßig staatserhaltend gezeigt hat, so überaus feindselig gegenüber allen demokratischen Vorfahrungen in Wirtschaft, Recht und Politik zur Schau trug. Der nationale Sammlungspolitiker konnte es sich gestatten, dem Zentrum die heuchlerische Farbe vom Gesicht zu reißen, reaktionäre Sammlungspolitiker müssen es schonen und richten den ganzen Stoß gegen die Sozialdemokratie. Die Parteien des Großblocks werden schon allein miteinander fertig, sie verlangen kein Großblockministerium, sie erkennen an, daß jede Regierung pflichtgemäß gesteuert ist mit allen zur positiven Arbeit bereiten Parteien zu arbeiten, auch mit dem Zentrum, sie vertreten mit Herrn von Bodmann zusammen den Standpunkt, daß keine arbeitwillige Partei ausgeschlossen werden darf, also auch nicht die Sozialdemokratie, die aber gerade von den reaktionären Sammlungspolitikern hinausgegrängt werden soll. Es ist nicht eine hinreichend weite Übereinstimmung zwischen Herrn von Bodmann und den liberalen Parteien vorhanden, daß diese nur wünschen können, der Bodmannsche Geist möge noch lange unsere Regierungsdoktrinen maßgeblich umgeben und ausschließlich durchdringen. Daß er kein Großblockminister sein will, können sie verschmerzen, da sie nach einem solchen nie verlangt haben und es eines solchen auch nicht bedarf, wenn nur weiter nach dem Bodmannschen Grundsatz der Heranziehung aller arbeitwilligen Parteien und der Ablehnung reaktionärer Sammlungspolitik verfahren wird.

Badischer Landtag.

2. Karlsruhe, 31. Januar.

(Schluß.)

2. Kammer. — 11. Sitzung.

Vortsetzung der allgemeinen Diskussion über das Finanzgesetz.

Minister Freiherr von Bodmann

führt weiter aus: Ich habe, als ich im Jahre 1908 sagte, es

Seniiletton.

Geprisen vor 100 Jahren.

Der weitgehende Eifer, mit dem die Italiener ihr Unterwerfungsrecht auf der Kriegslagerstätte verdrängte Schiffe ausübten und die ständigen Beschlagnahmen französischer Postdampfer und Handelschiffe erweckt in Frankreich melancholische Erinnerungen an die vergangene Zeit, da die französische Republik die Weltmeer beherrschte und ganz Europa zur See ihren Willen diktieren konnte. Der Gaulois erzählt, wie damals Frankreich alle fremden Schiffe aufhob oder beschlagnahmte, die verdächtig waren, mit England im Handelsverkehre zu stehen. Die Kontinentalperre wurde mit rücksichtsloser Strenge durchgeführt und jedes verdächtige Fahrzeug, gleichviel, welche Flagge es zeigte, unweiberrig von den französischen Schiffen angebracht, beschlagnahmt und in den Hafen geschleppt. Am strengsten war diese Liebesnahrung an der holländischen Küste, und jedes Fahrzeug, das nicht etwa aus freier abgekommene französische Küste anfuhr, war ohne weiteres dem Kriegsgerichte verfallen.

Dabei herrschte die größte Unruhe darüber, welche Bavier als nachgebend und gütig angesehen werden sollten, und es war für die Reeder nicht leicht, diese amtliche Ermächtigung zur Ausübung von Seefahrten zu erlangen. Der Schein mußte von dem Besetzen des Departements ausgeht sein, in dem das Schiff heimathberichtet war, aber das Bavier hatte keine Gültigkeit, ehe nicht der Kaiser persönlich den Erlaubnischein unterschrieben und ehe der Unterstaatssekretär, der Minister des Innern, der Generaldirektor der Post und eine lange Reihe weiterer hoher Beamten gegenzeichnet hatten. Wenn es dem Schiffseigenümer endlich nach zahllosen Schreibern gelungen war, das Dokument zu erhalten, war er im Grunde genau so weit wie vorher, denn ehe das Fahrzeug auslaufen

sei bedauerlich, wenn die Angehörigen bürgerlicher Parteien einen Sozialdemokraten über die Bühne setzen, so daß dieser sich seinen Unterschied zwischen den beiden Seiten des Hauses. Nun haben Sie ja allerdings bei diesen Reichstagswahlen tatsächlich eine Sammlungspartei beiläufig in Erscheinung und auch hier in Karlsruhe. Ich habe mich darüber geirrt. Hier haben Sie sich aber erst recht nicht zu entschließen. (Lachen). Erst am Dienstag nachmittags zwischen 4 und halb 8 Uhr. Sie haben gar keinen Anlaß, mir Tadel zur Förderung der Sozialdemokratie vorzuwerfen. Warum hat denn Herr Lehmann mir so allgemein und so leicht mit der Mahnung geschrien? Warum hat er 12 Jahre das Treiben der Sammlungspartei gegen mich ausgeführt? Ist dies etwa deshalb geschehen, weil er abwarten wollte, ob ich nicht einen Antrag vor dem Zentrum mache und die Hand läßt, die mich gefangen hat? Ist dies vielleicht aus seiner Rede entnehmen, daß er und seine Partei das Treiben zwischen Oben und mir nicht zerschneiden will. Wenn das der Fall ist, so kann ich es nur begrüßen. Im Interesse der Sache, der ich diene und die ich zu verteidigen habe, mag ich meine persönlichen Angelegenheiten zurückstellen und nach wie vor mit jeder Partei arbeiten zum Wohle unserer Heimat, die mit mir arbeiten will.

Hg. Lehmann (Zentr.)

Ich stehe erst gegen den Abg. Waser wegen dessen Ansicht über die Religion und beabsichtigt sich dann längere Zeit mit dem Reichstagswahlkampf, um zum Schluß dem Minister Freiherr von Bodmann zu entgegenen, bei dem „Händedruck“ konnte alles auf die bestmöglichen Umstände an. Vom „Sümbier“ wollte er nicht reden, denn das Bier, das nicht getrunken werde, habe keinen Verzug berechtigt. Bezüglich der „großartigen Bewegung“, habe er den Eindruck gewonnen, daß es besser getreten wäre, der Minister hätte den Ausdruck nicht gebraucht. Wenn das Zentrum seinerzeit mit der Sozialdemokratie Wahlgeschäfte gemacht habe, so sei das geschehen aus Verärgerung. Niemals aber habe das Zentrum mit der Sozialdemokratie eine Arbeitsgemeinschaft gehabt. Wenn in Karlsruhe am Stichtage erst nach 4 Uhr die Parole für Saas ausgegeben worden sei, so sei das geschehen, weil im Oberland die Sozialdemokratie gegen das Zentrum gewählt hatte.

Nach persönlichen Bemerkungen der Abgg. Schmitt-Breiten und Dr. Frank-Mannheim wird die Beratung um 3 Uhr auf morgen Vormittag halb 10 Uhr vertagt.

Die reichsländische Staatsbesprechung.

Wie uns ein Telegramm aus Straßburg meldet, wurde gestern die Staatsberatung fortgesetzt. Angekündigt wurden Interpellationen des Abg. Traumann und Emmel. Erstere bezieht sich auf eine Anfrage, ob die Verlegung des Polizeipräsidenten Dienmann auf militärischen Anstalt wegen des Militärkonflikts in der Wälderhauser Bürgerwehr erfolgt sei, die zweite darauf, ob der Staatshalter durch die schlagdringlichen Bundesratsbeschlüssen eine allmähliche Ermäßigung der Lebensmittelpreise im Bundesrat antragen wolle. Staatssekretär Jörn u. Dulac erklärte, die Interpellationen nach Beendigung der ersten Sitzung des Reichstags beantworten zu wollen. Als Vertreter des liberalen Blocks brachte Abg. Jung eine Reihe lohnbringender Wünsche vor: die Errichtung einer Innungsbehörde in Pöhringen, die Übernahme der Realhöfen in Altingen, Rombach und Wördingen auf den Staat, die Umwandlung der technischen Lehrerschule in Weg in eine Pflanzenschule und die Errichtung einer Bergwerksschule in Pöb. Der Abg. Wolf verlangte namens der Liberalen, daß die Regierung über den Antrag bedacht sein möge, werbende Anlagen zu schaffen und sich den Anschauungen des eckel-löhrlingischen Volkes mit seiner Abneigung gegen die Kriegserüstungen anzupassen. Der Abg. Haus soll die Aufhebung nicht ankommen lassen, daß durch die Verfassungsreform das eckel-löhrlingische Volk befristet ist. Sie sei nur ein Stützpunkt und deshalb werde keine Partei einen Antrag einbringen, der den Ausbau der Verfassung fordert. Die Beschlüsse durch das Oberlandesgericht könnten keine Partei nicht befristeten. Ich werde daher verlangen, daß die Beschlüsse dem Parlament übergeben und durch Gesetz geregelt werden. In der Sozialdemokratie erkenne das Zentrum seinen Feind, werde aber, wo es sich um gemeinsame Interessen handelt, mit dieser gehen. Es werde kein Steuergesetz, keine Finanzvorlage ins Land gehen können, wenn nicht auch die Sozialdemokratie dafür sei. Unterstaatssekretär Petri erklärte, der Erste Senat des Oberlandesgerichts habe das Gesetz der freien Gerichtsbarkeit dem Wahlprüfungsausschuss zugewandt und keine andere Auffassung über die Wahlbeeinflussung Platz greifen lassen als die immer das Staatsministerium und das Gericht vertreten habe. Der Sozialdemokrat Emmel erklärte die Prüfung der Wähler durch das Gericht gegenüber jener durch den Landtag als einen Fortschritt. Richtiger wäre es gewesen, daß man den Besorgern einführte hätte. Er verlangte, daß die Regierung sich

darüber erkläre, ob sie sich für den Ausbau der Wasserkräfte und der Ausbau der Wasserkraft einsetze sowie darüber, in welchem Sinne der Statthalter die Bundesratsbeschlüssen hinsichtlich ihrer Stellungnahme zu den Reichsvorlagen und den Landesverträgen instruieren wolle. Nächste Sitzung morgen Nachmittag 2 Uhr.

Preussische Politik.

Keine Wahlreform!

w. Berlin, 31. Januar.

Im Preussischen Abgeordnetenhaus ergriff Staatsminister des Innern v. Dallwitz bei der Staatsberatung nach dem Abgeordneten Friedberg (natl.) das Wort und führte u. a. folgendes aus: Der Abgeordnete Friedberg sprach davon, daß ein Wechsel im Sinne der Volkspolitik eingetreten sei. Diese Behauptung muß ich durchaus als unzutreffend zurückweisen. Wir wollen den verlässlichen Sachverständigen mit größtmöglicher Objektivität und Sachlichkeit entgegenzutreten, aber andererseits den notwendigen Schutz behalten, der für die Erhaltung und Förderung des Deutschtums notwendig ist. In der Erkenntnis, daß wir dauernd geordnete Zustände in den Ostmarken erst dann erlangen werden, wenn durch Zurückweisung aller Sonderstrebungen und das Einsetzen eines festen zielbewussten deutschnationalen Willens eine Besserung gegenüber dem jetzigen Zustand eintreten wird. Die Ausführungen des Abgeordneten Friedberg über die Stellungnahme des Beamtenums gegenüber den Wahlen muß ich namens der Beamten mit aller Entschiedenheit zurückweisen.

Auf die Frage des Abgeordneten Friedberg nach der Wahlreform kann ich folgendes erklären: Vor zwei Jahren war dem Hause bekanntlich ein Wahlrechtsentwurf vorgelegt worden, der scheiterte. Im Vorjahre habe ich mir bei der ersten Sitzung des Reichstags erlaubt, die Gründe darzulegen, welche die Wiederbringung der Wahlrechtsvorlage im Vorjahre untunlich erscheinen ließen. Ich wies darauf hin, daß bei den bestehenden Meinungsverschiedenheiten innerhalb der bürgerlichen Parteien keine Möglichkeit gegeben war, die bestehenden Gegensätze zu überbrücken und eine Verständigung herbeizuführen, für den Wahlrechtsentwurf auf einer für die Staatsregierung annehmbaren Basis. Ich bin der Ansicht, daß sich die Verhältnisse seit dem Vorjahre in dieser Beziehung nicht geändert haben. (Lachen links.) Vielmehr ja haben die Verhandlungen bei der Beratung des Wahlrechtsantrages Kronsohn und Genossen am Schluß der vorigen Session ganz deutlich erwiesen, daß eine Klärung und Rührung der widerstreitenden Parteien nicht stattgefunden hat (Sehr richtig rechts), daß sogar die bestehenden Gegensätze, welche im Jahre 1911 das Scheitern der damaligen Wahlrechtsvorlage herbeigeführt haben, sich eher verschärfert als vermindert haben. (Sehr richtig rechts). Ich glaube, daß die Reichstagswahlen meine Auffassung bestätigt haben. (Sehr richtig rechts.) Unter diesen Umständen würde die Annahme der Wahlrechtsfrage keinen Erfolg versprechen. (Zustimmung rechts.) — Der Minister kam sodann auf die Frage der Feuerbestattung zu sprechen und befrucht entschied, daß bei der Aufhebung der Ausführungsbestimmungen die Absicht vorhanden gewesen sei, daß die Ausführungsbestimmungen geeignet sein könnten, die Feuerbestattung unnötig zu erschweren. (Lachen links.) — Es ist sodann der sogenannte Wählerlaß erwähnt worden, durch den die Regierungspräsidenten aufgefordert worden sind, über etwaige Angriffe gegen die Regierungspolitik Bericht zu erstatten. — Der Minister verliest die betreffende Notiz der „Frankfurter Zeitung“ und fährt dann fort: Der Erlaß ist nicht erst nach Festlegung des Wahltermins, sondern bereits am 12. September ergangen, was also eine allgemeine Anweisung an die Regierungspräsidenten. Für mich hätte kein Anlaß vorgelegen, dieser Veröffentlichung (gemeint ist die in der „Frankfurter Zeitung“) weitere Beachtung zu schenken, wenn nicht der Regierung einseitige Parteieinmischung für die bevorstehenden Wahlen zugunsten der Konserverliberalen und des Zentrums gegen andere Parteien vorgeworfen worden wäre und der Erlaß nicht als eine auf Korruption und Vertrauensbruch beruhende Regierungsmaßnahme bezeichnet worden wäre.

Es ist selbstverständlich, daß die Regierung nicht einseitig zugunsten einzelner Parteien Stellung nimmt, andererseits ist es ganz selbstverständlich, daß die Minister des Innern, sich über Angriffe zu orientieren, die im Lande gegen seine Politik erhoben werden, um sie gegebenenfalls, gleich aus welcher Partei sie kommen, zurückzuweisen. (Beifall rechts.) Ich weiß nicht, wie ich dieser Pflicht hätte anders genügen können, als durch weitgehende Kenntnisnahme der Regierungspräsidenten und mir andere Organe nicht zur Verfügung standen. Wenn tatsächlich in den liberalen Parteiblättern zu lesen war, daß der Erlaß an die Regierungspräsidenten ergangen sei zugunsten des schwarz-blauen Blocks, so ergibt sich von selbst, wie unsinnig eine solche Behauptung ist. (Sehr richtig rechts.) Der Erlaß war notwendig wegen der Zunahme der Maßlosigkeit der Angriffe und Agitation

gesetzt zu Beschwerden, Protesten und Prozessen, die von Personen angebracht wurden, die sich durch die Maßnahmen der französischen Behörden und das Verhalten französischer Zollbeamten geschädigt und beleidigt fühlten.

Einer der merkwürdigsten Fälle war die Klage eines jungen Prinzen aus dem Hause Mecklenburg, der in der dänischen Marine Dienst tat. Er beschwerte sich, daß ein französischer Zollwächter ihn beleidigt, beschimpft, geschlagen und ihm Kopfe von seiner Uniform abgerissen habe. Der Beamte bestritt das und behauptete, der Prinz habe „angefangen“, es gab eine lange Unterredung, die damit abschloß, daß man den Prinzen in Freiheit setzte und den Zollbeamten abberief. Derartige Zwischenfälle würden heute ausreichen, um eine diplomatische Spannung zwischen zwei Ländern heraufzuführen und am Horizont das Gespenst eines Krieges aufstehen zu lassen. Aber damals mußte Europa einem gehören: Napoleon. Und wenn er gesprochen hätte, hieß es Schweigen.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Theater-Notiz.

Freitag, den 2. Februar geht, wie bereits mitgeteilt wurde, Richard Dehmels neue Komödie „Michael Michael“ zum ersten Male in Szene. In den Hauptrollen sind besetzt: Die Damen Kub und Sanden und die Herren Licher, Gobel, Schreiner, Tietz, Remmann-Hobly, Köster, Dr. Rotmund, Schmöle und andere. Regie: Ferdinand Gregori. Der Dichter, der den Mannheimer und ihrer Bühne kein Fremder ist, wird der Premiere beimohnen.

Akademie für Hebermann.

„Eine Wanderung durch Alt-Griechenland“ war das Thema und Prof. Dr. H. v. n. der Führer des gestrigen Abends. Im Gegenlage zu der lachenden, sonnigen Landschaft, wie Goethe den Wolf und das Hinterland von Neapel schilbert, steht der raube,





Bergmann einen Revolver und probierte ihn auf dem Abort einer Wirtschaft in H. G. Witsmann begab er sich in den Laden seiner Frau...

Wittemann suchte sich Arnold in ein möglichst günstiges Licht zu stellen. Er habe stets gearbeitet, er habe das Geschäft eingerichtet und abends die Bücher geführt. Seine Frau habe ihn durch ihre Lebensweise zur Verzweiflung gebracht...

Aus dem Zeitungsverhör ist die Angabe des Polizeiergeanten Boll hervorzuholen. Ueber die Persönlichkeit des Angeklagten befindet sich, befindet er, dieser sei ein fleißiger und thätiger Arbeiter, aber er halte nicht aus...

In der Nachmittags-Sitzung wurde aufgerufen die Sache gegen den 31 Jahre alten Landwirt Friedrich Wilhelm Wyt aus Hirschlanden wegen Brandstiftung.

Er war angeklagt, aus Verger, weil ihm die Gutsherrschaft des Neubauer Hofes, wo er in Diensten stand, schlecht behandelt habe, die mit 1000 Zentnern Getreide gefüllte Feldscheune des Hofes angezündet zu haben, sodas die Scheune niederbrannte...

Der in der Schwurgerichtssitzung vom Montag wegen Unachtsamkeit und Vergehens verurteilte Landwirt Georg Adolf Schmitt aus Heddesheim schreibt sich mit „dt“ und ist nicht identisch mit den Trägern des Namens Schmitt in Heddesheim.

Nachtrag zum lokalen Teil.

\* Ertrunken. Im Waldpark wurde gestern vormittag kurz vor 12 Uhr auf einer Bank oberhalb der Steinbrücke über den Hellengraben der 55 Jahre alte verheiratete Kaufmann St. aus Lubmischhafen, Inhaber des hiesigen Speyer- und Füllgeschäftes...

Sportliche Rundschau.

Vorherbekanntes für in- und ausländische Pferdebrennen. (Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

- Preis des Tages: Manonette - Milan 2. 2. Preis de la Societe des Steeple-Chases de France: Manonette - Rose 3. 3. Preis de la Societe des Steeple-Chases de France: Donat 3 - Manonette.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Preussische Politik. - Keine Wahlreform.

Berlin, 1. Febr. Im Abgeordnetenhaus nahmen bei der gestrigen Staatsdebatte nach der Rede Dr. Friedbergs die Minister das Wort. Zunächst der Minister des Innern von Dallwitz, über dessen Ausführung wir schon an anderer Stelle berichtet haben...

Als zweiter Redner des Hauses sprach der freikonservative Führer Freiherr von Jeddlich-Neukirch, der sich über die Gründe des Zusammenbruchs der schwarz-blauen Blockmehrheit im Reichstage in recht vernünftiger Weise äusserte. Er legte dar, dass die Konservativen selbst ihre Niederlage verschuldet hätten...

Schließlich sprach noch ein Redner der Polen. Berlin, 1. Febr. (Von unserem Berliner Bureau.) Zu der gestrigen Erklärung des preussischen Ministers des Innern über die Wahlreform schreibt das „Berliner Tageblatt“: Die Behmann-Regierung will keine Wahlreform, weil die keine und mächtige Partei der Junker auch keine will...

Der „Vorwärts“ meint, mit dieser famosen Begründung kann natürlich die Wahlreform auf den St. Nimmerleins-Tag vertagt werden. Aber die Herren machen die Rechnung ohne den Wirt, das deutsche Volk. Die Wahlreform muss gemacht werden, so groß auch bei Herrn von Behmann und seinen Leuten die Angst vor der konservativen Ungnade ist...

Der liberale „Berliner Börsenkurier“ schließt folgende Bemerkung an die Dallwitzsche Rede: Man zittert und jammert jetzt über das Wachstum der Sozialdemokratie und die Bedrohung des monarchischen Gedankens im Volke. Aber derselben Minister, die diese Gefahr an anderer Stelle in gelben Farben malen, tun selbst nichts, um ein verpändertes Königswort einzulösen...

Von der rechtsgerichteten Presse konstatiert nur die „Post“ die folgenschwere Rede. Sie schreibt: Dem Standpunkt, den der Minister des Innern zur Wahlrechtsänderung einnimmt, halten wir für den allein richtigen. Die Regierung hat das Verbrechen der Freirede durchzuhandelt. So lange sie die Parteien nicht über das Maß der Veränderung einig sind, hat es keinen Zweck, diese Frage von neuem als Kantonal in die Volksvertretung zu werfen...

Professor Hans Delbrück über die Reichstagswahlen. Berlin, 1. Febr. Im neuesten Heft der „Preussischen Jahrbücher“ beschäftigte sich Dr. Hans Delbrück mit dem Ausfall der Reichstagswahlen. Der konservative Historiker zeigt, dass die 110 Sozialdemokraten keineswegs eine Gefahr darstellen, und sagt den Konservativen, dass sie ja selbst durch ihre Stimmenthaltung zu diesen sozialdemokratischen Erfolgen beigetragen haben...

frage und bei manchen anderen Fragen ist es ja auch ohne sie gegangen. Die Wahlen haben eine sehr starke Verschiebung nach links gebracht, sodass die Regierung ja ohnehin diesem Zug ein Stück nachgeben muss. Das verlangt das konstitutionelle Prinzip, dafür sind wir ein Verfassungsstaat. In parlamentarischen Staaten werden durch solche Verschiebungen bei den Wahlen Regierungen gestürzt, durch andere erliegt. Davon kann bei uns nicht die Rede sein...

Bei der Reform des preussischen Wahlrechts wird sich das zeigen und auch bei der Neueinteilung der Reichstagswahlkreise wird man ein Stück entgegenkommen müssen. Wenn auch nur 10 der allergrößten Wahlkreise geteilt und etwa 25 neue Sitze geschaffen werden, so würden die schwersten Ungleichheiten für eine ziemlich lange Zeit aus der Welt geschafft werden.

Volkswirtschaft.

Aus der Handelskammer. Der Handelskammer ist vom Finanz-Minister bei der kaiserlich-russischen Botschaft in Berlin ein Exemplar des Reichsbudgets vorgelegt worden. Das russische Reichsbudget für das Jahr 1912 mit einer erläuternden Denkschrift des Finanzministers (in deutscher Sprache) zugegangen. Die 174 Seiten starke Denkschrift mit 130 Seiten Tabellenwert kann auf dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden.

Der Zusammenbruch des Getreideimperiums Felicitas Straeter in Duisburg.

In dem Zusammenbruch des Getreideimperiums Felicitas Straeter wird der „Holl. Ag.“ aus Duisburg noch berichtet, dass gestern Abend auch die in Wirklichkeit gesagte Ströme für ein B. W. Bedder den Konturs angemeldet hat. Die die Mittelrheinische-Bank erklärt, dass sie für ihre Forderungen hinfällige Deckung. Im übrigen habe sie bereits durch Rückstellungen auf das Engagement Vorkehrung getroffen. Die Gesamtforderung der beteiligten Banken wird auf über 3 Millionen Mark angegeben. Es sind noch beteiligt die von der Rheinisch-Westfälischen Diskontogesellschaft kommandierte Firma Kuhn Mager in Duisburg, die Duisburg-Hamborger Bank (jetzt Kreditbank Duisburg), die Rheinische Bank, die Creditbank Duisburg, und wie schon berichtet, der A. Schaaffhausen'sche Bankverein. Eine auch nur annähernde Schätzung der Lage der Kontur lässt sich zur Zeit noch nicht geben. Lebensfähig bleibt aber zu befürchten, dass die Gesamtaktiven wesentlich hinter den Passiven zurückbleiben.

Der Harmer Bankverein berichtet, dass seine Forderung bei der Firma Straeter ca. 200.000 Mark betrage; dagegen besitze das Institut Deckung in Form einer Bauschaft von 125.000 Mark in guten Wertpapieren von 125.000 Mark. Ein Verlust sei somit für die Bank ausgeschlossen, zumal auch an den von diskontierten Wechseln ein Rückfall nicht zu befürchten sei.

Telegraphische Börsenberichte.

Privattelegramme des General-Anzeiger's. London, 31. Jan. Die „Economic“, „Times“ und „Financial Times“ melden: ruhiger Markt, Preise für Futur s. d. niedriger. Wall Street: ruhig, aber nicht lebhaft. Garbe (Schwimmend): ruhig bei keinem Handel. Kaiser (Schwimmend): williger. New York, 31. Jan. Kaffe anfangs nachgebend auf Abgaben der Kommissionen. Späterhin befestigt in Erwartung einer a la hausse lautenden Büllets Supplis Statistik, auf Aushie seitens einiger Interessenten und anregende Berichte.

Hamburg am Terminmarkt: 600.000 Gulden. Berlin am Terminmarkt: 600.000 Gulden. Wertaue für den Export: 11 Bootladungen.

Chicago, 31. Jan. Produktionsberichte, Weizen hätte bei Beginn des heutigen Verkehrs unter dem Einfluss einmütigerer Nachrichten aus Liverpool und Buenos Aires in mäßiger Haltung, mit 1/4 c. ein.

Chicago, 31. Jan. Produktionsberichte, Weizen hätte bei Beginn des heutigen Verkehrs unter dem Einfluss einmütigerer Nachrichten aus Liverpool und Buenos Aires in mäßiger Haltung, mit 1/4 c. ein.

Chicago, 31. Jan. Produktionsberichte, Weizen hätte bei Beginn des heutigen Verkehrs unter dem Einfluss einmütigerer Nachrichten aus Liverpool und Buenos Aires in mäßiger Haltung, mit 1/4 c. ein. Die Währungsfrage wurde dann noch weiter diskutiert, da ein la la Puisse lautender Hinweis über die Fortritte in Minneapota verstimmt, aus dem Wesen günstige Wetterverhältnisse gemeldet wurden und die Spezialitäten an Abgaben schritt.

Chicago, 31. Jan. Produktionsberichte, Weizen hätte bei Beginn des heutigen Verkehrs unter dem Einfluss einmütigerer Nachrichten aus Liverpool und Buenos Aires in mäßiger Haltung, mit 1/4 c. ein. Die Währungsfrage wurde dann noch weiter diskutiert, da ein la la Puisse lautender Bericht des Staats Orlahama Realitäten zur Folge hatte, und aus seitens der Spezialitäten geborene Abgaben vorgenommen wurden, um sich vor weiteren Verlusten zu schützen.

Produkte.

Table with columns: Artikel, Preis, Datum. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc. with prices in different currencies.

Table with columns for 'Ausgang' and 'Eingang' for various commodities like 'Wollwolle', 'Kaffee', 'Zucker', etc., listing prices for different grades and origins.

Table titled 'Havanna, 31. Januar' showing market prices for various goods like 'Wollwolle', 'Kaffee', and 'Zucker'.

Table titled 'Hamburg, 31. Jan.' showing market prices for 'Kaffee' and 'Zucker'.

Table titled 'London, 31. Jan.' showing market prices for 'Kaffee' and 'Zucker'.

Table titled 'Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr' listing ship arrivals and departures.

Text block containing news reports and announcements, including mentions of 'Hafenbezug Nr. 2' and 'Hafenbezug Nr. 4'.

Table titled 'Wasserstandsberichte im Monat Februar' showing water levels at various stations like 'Waldbrunn', 'Hess', 'Sachsenburg', etc.

Text block titled 'Witterungsbericht' providing a summary of weather conditions for the month of February.

Table titled 'Witterungsbericht' with columns for 'Stationen', 'Temperatur', 'Witterungsverhältnisse', and 'Säureböden'.

Table titled 'Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim' showing daily weather observations.

Text block providing a summary of weather conditions and forecasts for Mannheim.

Text block titled 'Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus' providing a multi-day weather forecast.

Text block mentioning 'Leifer & Liman' and 'Bureau für Baden u. Pfalz in Mannheim'.



Text block for 'Schilder- und Plakat-Malerei' by H. Edelmann, Tel. 4899.

Large advertisement for 'Saison - Räumungs - Verkauf!' by A. Fradl aus Tirol, featuring a 10% discount and listing various clothing items.

Advertisement for 'Todes-Anzeige' (obituary) for Kurt Schweizer, including details of his death and funeral arrangements.

Text block titled 'Unentgeltlicher Wohnungsnachweis' providing information about housing assistance.

Text block titled 'Zodes-Anzeige' for Dina Braun, including details of her death.

Text block titled 'Bürgergeld' and 'Masken' providing information about social services and masks.

# WEI ßE WOCHE

Unsere Angebote bieten seltene Vorteile

**Damen-Wäsche**  
**Kinder-Wäsche**  
**Herren-Wäsche**  
**Bettwäsche**  
**Wäschestoffe**

**Tischwäsche**  
**Handtücher**  
**Wischtücher**  
**Taschentücher**  
**Stickereien**

**Handarbeiten**  
**Stickerei-Kleider**  
**Kinderkleider**  
**Blusen**  
**Schürzen**

**Spitzen, Korsetts**  
**Gardinen**  
**Wirtschafts-**  
**Artikel**  
**Porzellan**

**Besondere Gelegenheit für Ausstattungen, Ergänzungen für Hotels und Pensionen**

## Trikotagen

**Herren-Garnituren** farbig . . . . . Garnitur **2.95**  
**Herren-Einsatzhemden** mit Zephir- und Pique-Ein-  
sätzen . . . . . 2.95, 2.45 **1.45**  
**Brustschützer** für Damen und Kinder . . . Paar **55 Pf.**  
**Damen-Kombinationen** mit Spitze oder hand-  
gehakelter Passe 2.85, 1.95 **95 Pf.**  
**Damen-Kombinationen** reine Wolle mit **20% Rabatt**

## Stickerei-Stoffe

120 cm breit für Kleider u. Blusen  
Meter **1.75, 2.75, 3.45, 4.10**  
Ein Posten  
**Schweizer Stickerei-Roben**  
per Robe Mk. **9.85, 12.50**  
**Kinder-Roben** Stück Mk. **6.50**

## Strumpfwaren

**Damenstrümpfe** englische Länge, in schwarz und lederfarben, durchbrochen . . . . . Paar **85 Pf.**  
**Damenstrümpfe** engl. Länge, mit mod. Streifen . . . Paar **95 Pf.**  
**Damenstrümpfe** gestrickt, reine Wolle . . . . . Paar **95 Pf.**  
**Herren-Socken** reine Wolle, grau und schwarz . . . Paar **85 Pf.**  
**Herren-Socken** maccofarbig . . . . . Paar **25 Pf.**  
**Herren-Socken** Kameelhaar . . . . . Paar **1.10 M.**  
**Herren-Socken** reine Wolle, gestrickt . . . . . Paar **75 Pf.**  
Ein Posten **Reinwollene Schulstrümpfe** mit **10% Rabatt.**

Nur Donnerstag, Freitag und Samstag  
Verkauf 1. und 3. Stock

# Lebensmittel

Preise netto, solange Vorrat!  
Verkauf 1. und 3. Stock

Echte Lindt-Schokolade | Croquette od. Marke Rob. Lindt fab. | Neapolitains St. **60 Pf.**  
Sarotti, Melange-Konfekt . . . 1/2 Pfd. **15 Pf.**  
1 Taf. Lindt- u. 1 Taf. Milchsokolade **18 Pf.**  
zus. **18 Pf.**  
Dessert-Schokolade Elsa = 1/2 Pfd. . . **50 Pf.**  
3 Tafeln = 1/2 Pfd. Sahne-, Milch- oder Mocca-Schokolade . . . . . **78 Pf.**  
Prima engl. Milch-Caramellen 1/2 Pfd. **25 Pf.**

1 Taf. Sarottischokolade und 1 Karton Katzenzungen . . . . . **50 Pf.**  
Grosse Crème-Praline's . . . 1/2 Pfd. **18 Pf.**  
Vanille od. gefüllte Mocca-Waffeln 10 St. **8 Pf.**  
Frische extragrosse Kaiserstollen Stück **90 Pf.**  
1/2 Pfd. Geduldsbiskuit und 1 Block Milchsokolade . . . . . **78 Pf.**  
1/2 Pfd. Nussgebäck und 1/2 Pfd. gemischte Kakes . . . . . **95 Pf.**

1/2 Pfd. frisches Teegebäck und 1 Pfd. frische Pfeffernüsse . . . . . **95 Pf.**  
1 grosser Block Kochschokolade und 10 Zwieback . . . . . **75 Pf.**  
1/2 Pfd. Kakao, gar. rein, und 10 Marie-Kakes . . . . . **53 Pf.**  
1 Pfd. fr. Magenbrot und 1 grosse Tafel Nährkraftschokolade . . . **75 Pf.**  
1/2 Pfd. Chines Tee und 1/4 Pfd. Russisches Brot . . . . . **73 Pf.**  
Berolina-Kakes (Format Leibnitz) 1/2 Pfd. **15 Pf.**

Sarotti-Praline's . . . . . 1/2 Pfd. **22 Pf.**  
Cocosflocken-Melange . . . . . 1/2 Pfd. **15 Pf.**  
Familien-Schokolade 2 Tafeln = 1 Pfund **90 Pf.**  
Delikatess-Schokolade-Kaffeebohnen 1/2 Pfund **15 Pf.**  
Crème- oder Vanille-Schokolade grosse Tafel **18 Pf.**  
ff. Hustenmelange-Bonbons 1/2 Pfund **18 Pf.**

Auf sämtliche Praline's Konfekt und Bonbons ausgewogene Ware **10 Proz. Rabatt**

Scherz-Artikel **6 15** Stück u. **15 Pf.**

Echte Rob. Lindt-Ess-Schokolade **2 30** E. III . . . . . 5 Tafel = 1 Pfd. **2 M.**

Extrapreise in Bonbonnièren von **55 Pf.** an

**ff. Zucker** . . . . . Pfd. **28 Pf.**  
**Würfelzucker** . . . . . Pfd. **30 Pf.**  
Malzgerstenkaffee . . . . . Pfd. **18 Pf.**  
Zichorie . . . . . Paket **8 Pf.**  
Weichkochender Tafelreis Pfd. **18, 23, 28 Pf.**  
Macaroni od. Nudeln, breite Pfd. **34 Pf.**  
Macaronelli oder Fadennudeln . . Pfd. **35 Pf.**  
Eierhausmachernudeln im Paket 1 Pfd. **46 Pf.**  
Ganze od. gebrochene Erbsen Pfd. **19 Pf.**  
Haferflocken oder Hafergrütze . . Pfd. **25 Pf.**  
Weichkochende Linsen . . Pfd. **18, 23, 28 Pf.**  
Weisse Bohnen od. Gerste . . Pfd. **19 Pf.**  
Odeuw. Grünkern, ganz od. gem. Pfd. **38 Pf.**  
Stangenspargel IV 2 Pfd.-Dose . . **1.38 M.**  
Diner-Stangenspargel II 2 Pfd.-Da. **1.58 M.**  
Erbsen pois moyens 2 Pfd.-Dose . . **56 Pf.**  
Junge Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose . . **43 Pf.**  
Junge Erbsen n. Karotten 2 Pfd.-Dose **58 Pf.**  
Erbsen Petit pois moyens 2 Pfd.-Dose **75 Pf.**  
Gemüse-, Schnitt- u. Brochspargel in all. Preisl.  
**Mirabellen** . . . . . 2 Pfd. **78 Pf.**  
**Pflaumen** . . . . . 2 Pfd. **53 Pf.**  
**Gemischte Früchte** . . . . . 2 Pfd. **95 Pf.**  
**Birnen rot oder weiss** . . . . . 3 Pfd. **88 Pf.**  
**Keiler Marmeladen** Glas von **63 Pf.** an

**Prima Seefische**  
von frischem Fang in guter Qualität.  
Frischer fetter weissf. Kabeljau p. Pfd. **18 Pf.** (bei ganzen Fischen)  
Frische grüne Heringe . . . . . 3 Pfd. **20 Pf.**  
Prima Salm schön rotfleischig . . Pfd. **88 Pf.**  
Prima Seelachs . . . . . Pfd. **23 Pf.**  
Schollen und Schellfische billigst  
Geräucherte Bäcklinge . . . . . 3 Stück **20 Pf.**

**Lebende Flussfische.**  
**Karpfen** . . . . . Pfd. **88 Pf.**  
**Prima Schleien** . . . . . Pfd. **1.40 M.**  
Frisch eingetroffen:  
**Prima Hehrsteken** . . . . . Pfd. **1.40 M.**  
**Prima Mastenten** . . . . . von M. **2.85** an  
**Grosse Pontarden** . . . . . von M. **2.45** an  
**Masthahnen** . . . . . von M. **2.35** an  
**Prima Suppenhühner** . . . . . von M. **2.25** an

**Grosse Wildenten** **1 85** Stück **1 M.**  
sehr fleischig und zart frisch vom Schuss . . . . .  
Tafelliköre, Nuss, Ingwer . . . . . **90 Pf. 1.80**  
Vanille, Maraschino . . . . .  
Bergamotte, Pfefferminz . . . . .  
Tee-Rum . . . . . **95 Pf., 1.80**  
Wachholder . . . . . **95 Pf., 1.85**  
Kognak-Verschnitte **80, 90 Pf., 1.35, 1.60, 2.10**  
Arrac oder Rumpusch . . . . . **78 Pf. und 1.30**

**Fleisch- und Wurstwaren**  
Delikater Schinkenspeck . . . . . Pfd. **98 Pf.**  
**Prima Schällrippen** . . . . . Pfd. **40 Pf.**  
Thüringer Rotwurst . . . . . Pfd. **58 Pf.**  
Roter od. weiss. Schwartenmagon 1/2 Pfd. **30 Pf.**  
2 grosse Landjäger oder 2 Frankf. Bratwürste . . . . . **24 Pf.**  
**Prima Fleischwurst** . . . . . Pfd. **75 Pf.**  
Geräuchertes Dürflfleisch . . . . . Pfd. **82 Pf.**  
Is. Blut- u. Leberpresswurst 1/2 Pfd. **38 Pf.**  
Kaugem. Lober- u. Griebenwurst Pfd. **38 Pf.**  
Geräucherte Kammstücke . . . . . Pfd. **1.- M.**  
Delikateß-Sülze n. Fleischstücken 1/2 Pfd. **40 Pf.**  
Thüringer Landleberwurst . . . . . Pfd. **75 Pf.**  
Spezialität:  
**Prima Cervelat und Salami** Pfd. **1.40 M.**  
**Thüringer Knackwurst** . . . . . Pfd. **1.28 M.**  
Ausschnitt in allen Preislagen  
Delikat. Würstchen . . . . . 2 Stück **9 u. 18 Pf.**

**Fettwaren**  
Gäneschmalz . . . . . 1/2 Pfd. **70 Pf.**  
H. Schweineschmalz . . . . . Pfd. **78 Pf.**  
Kunstbrot Pfd. **43.** Bienenhonig Pfd. **95 Pf.**  
Feinste Palmnussbutter, ausgewog. Pfd. **55 Pf.**  
Nustoi (Pflanzenbutter Margarine) . . Pfd. **85 Pf.**  
Original echte Danziger Liköre . . . **1.80**  
Halb und Halb . . . . . **88 Pf., 1.55**  
Branntwein . . . . . **1.35**  
Curacao oder Half om Half . . . . **1.20, 2.10**  
Rotweine, Südwine, Weissweine, Champagner und Fruchtsäfte zu billigsten Preisen!

Frisch geräuch. fetter Lachs 1/2 Pfd. **40 Pf.**  
Aligäner Käse . . . . . **9 u. 18 Pf.**  
Camembert . . . . . **15 u. 18 Pf.**  
**Pumpernickel** . . . . . **9 u. 18 Pf.**  
Tafelkäse . . . . . 1/2 Pfd. **50 Pf.**  
Emmentalerkäse . . . . . 1/2 Pfd. **65 Pf.**  
Kräuterkäse . . . . . **10 u. 23 Pf.**  
All-auer Stangenkäse . . . . . 1/2 Pfd. **32 Pf.**  
**Rollmops oder Bratheringe** Stück **8 Pf.**  
**Prima Salatheringe** . . . . . Stück **7 Pf.**  
Hering in Gelee oder delik. saure Sardinien . . . . . 1/2 Pfd. **27 Pf.**  
H. Oelsardinen, 8-10 Fische per Dose **45 Pf.**  
Anchovy-Paste od. Sardellenbutter Tube **33 Pf.**

**Prima Tafelteigen** . . . . . Pfd. **38 Pf.**  
Pelaste süsse Mandarinen . . . 10 Stück **50 Pf.**  
Malaga-Traubenrosinen . . . . . 1/2 Pfd. **30 Pf.**  
Französische Krachmandeln . . . 1/2 Pfd. **43 Pf.**  
Datteln 1/2 Pfd. **50 Pf.** Wallnüsse Pfd. **28 Pf.**  
Dauermandeln . . . . . Pfd. **19 Pf.**  
Frischgeröstete Erdnüsse . . . . . Pfd. **38 Pf.**  
**Frische Ananas** . . . . . Pfd. **88 Pf.**  
Gemischtes Obst . . . . . Pfd. **65 u. 38 Pf.**  
Italienr Birnenschnitze . . . . . Pfd. **25 Pf.**  
**Prima Apfelfringe (Dampfpfäfel)** . . Pfd. **68 Pf.**  
Pflaumen mit Stein . . . . . Pfd. **38 u. 55 Pf.**  
Eistesteinte Pflaumen . . . . . Pfd. **68 Pf.**  
California. Aprikosen od. Birnen 1/2 Pfd. **38 Pf.**

# HERM-SCHMOLLER & CO



# WEISSE WOCHE

Wir bringen in allen Abteilungen Wohlfeile weisse Waren in grosser Auswahl und bester Qualität zum Verkauf!!!

## Parfümerie!

- 6 Stück Maigföckchenseife . . . 85 Pfg.
- 6 Stück Lanolinseife . . . . . 85 Pfg.
- 6 Stück weisse Flödarsette . . . 85 Pfg.
- 4 Stangen Mandelseife . . . . . 85 Pfg.
- 12 Stück Mandelseife . . . . . 85 Pfg.
- Weisse Frisierkämme . . . . . 88 42 Pfg.
- Rasiergarnitur mit . . . 2.25 1.50 90 Pfg.
- Rasierapparat in elegantem Etui . . 90 Pfg.
- Haarspangen echt Schildpatt Gramm 22 Pfg.

## Bijouterie!

- Taschenfeuerzeug mit zwei Ersatzstücken . . . 90 Pfg.
- Taschenfeuerzeug Marke P. M. . . . 1.45
- Taschenfeuerzeug Marke H.W. . . . 1.55
- Taschenlampe mit Oxyambrot . . . 1.25
- Bartbürsten Silber 800 . . . . . 85 Pfg.
- Zigarrenabschneider Silber 803 . . . 85 Pfg.
- Collars mit Emailmedaillon zum Öffnen, Silber 800 . . . . . 2.75
- Collars echte Amethyste, Silber 800 . . . 1.95 90 Pfg.
- Portemonnaies Silber 809 . . . . . 2.65
- Federfächer . . . . . Stück 90 Pfg.
- Zelluloidfächer elegante Malerei . . 85 Pfg.
- Gürtelschlössen Email . . . . . 85 Pfg.
- Waschgürtel . . . . . Stück 58 38 Pfg.
- Samtgummigürtel . . . . . 38 Pfg.

Ein Posten in Leder, Samt etc. mit 30 Prozent Rabatt.

## Herren-Artikel!

- Weisse Pique-Oberhemden . . . . . 2.95
- Bunte Oberhemden durchgehende Stoffe 2.95
- Oberhemden verschiedene Einsätze und Manschetten . . . . . 2.95
- 3 Herren-Stehkragen Leinen versch. Höhen 95 Pfg.
- 3 Stehumiakragen versch. Höhen . . . 95 Pfg.
- 3 Paar Manschetten u. Knopflöcher 95 Pfg.
- Waschseid. Garnituren Serviteur u. P. Manschetten 1.25
- Weisse Serviteur nicht gefaltet 75 45 38 Pfg.
- Band-Hosenträger Neuheit elegante Farben 95 Pfg.

Gelegenheitskauf! Ein Posten Preis bis 2.75 Serie I 95 Pfg. Serie II 1.25

## Korsetts!

- Frack-Korsetts m. Strumpfhalter 1.50 95 Pfg.
- Weisse Batist-Frack-Korsetts . . . 2.45
- Frack-Korsetts hell gestreift blau und lila . . . . . 3.25
- Frack-Korsetts mit Strumpfhalter Wert b. 15.00 jetzt 10.50 6.75

## Leinen-, Weiss- und Baumwollwaren!!

- Hemdentuche 80/90 cm breit . . . . . Meter 38 28 24 17 Pfg.
- Kretonne 82/84 cm breit, elastisches Fabrikat, extra schwer Wert bis 80 Pfg. . . . . Meter 55 45 Pfg.
- Reinforcé bewährte klassische Fabrikate . . . . . Meter 55 45 38 Pfg.
- Maeco, imit. Spezialmarke für feine Leibwäsche . . . . . Meter 48 38 Pfg.

Ansatzgewöhnlich vorteilhaft!

- Rein Maeco feine ägyptische Baumwolle für elegante Leibwäsche Meter 55 Pfg.
- Groise-Biber voll weisse, gut gewacht, schwere Qualität Meter 38 33 27 Pfg.
- Groise fineite 80/82 cm breit, gute feinfädige klassische Marken Meter 68 58 48 Pfg.
- Flock-Pique extra schwer Mtr. 68 58 Pfg. solide klassischer Qualitäten Meter 48 38 33 Pfg.
- Double-Pique extra schwer . . . . . Meter 85 Pfg.

- Bettuch-Kretonne 160 cm breit, solide Qualität . . . . . Meter 65 Pfg.
- Bettuch-Kretonne 140 cm breit, gutes elastischer Fabrikat . . . Meter 1,25 95 Pfg.
- Bettuch-Dowias 150 cm breit, solide Ware . . . . . Meter 68 Pfg.
- Bettuch-Halbweinen 160 cm breit Meter 98 Pfg. 150 cm breit Meter 95 78 Pfg.
- Bettuch-Halbweinen 160 cm breit, unsere rasengleichste Spezialmarke Meter 1,28
- Bettuch-Halbweinen 160 cm breit, schwere Qualität, „Hausmacher“ Meter 1,48

## 5 besonders vorteilhafte Angebote in Bettüchern!!

- Bettuch prima Dowias, 150/250 cm, mit Hohlsaum . . . . . Stück 2,45
- Bettuch schöne Hausmacher Qual. 150/225 cm, Marke „Dorabel“ Stück 2,75
- Bettuch Rasenbleiche, 150/225 cm, mit Hohlsaum . . . . . Stück 3,45
- Bettuch Halbweinen, 160/250 cm, ausgewaschene Qualität . . . . . Stück 4,75
- Bettuch Halbweinen, 160/250 cm, mit Hohlsaum . . . . . Stück 5,75

- Bettendamast gute Qualitäten, moderne Dessins . . . Meter 1,15 98 78 65 Pfg.
- Bettendamast 130 cm Brokat, bester Material . . . . . Meter 1,65
- Bettendamast 100 cm bordeaux, aparte Dessins mit Seidenglanz . . . Meter 1,45

## 2 ganz besondere Schlager!

- Bettendamast 130 cm breit, weiss mit rosa Streifen . . . . . Meter 98 Pfg.
- Bettendamast 130 cm breit, Brokat, Rein-Maeco, mit hohem Seiden-glanz . . . . . Meter 1,28

- Küchenhandtücher 40/90, gestümt und gebündert . . . . . 1/2 Dtl. 95 Pfg.
- Küchenhandtücher 48/100, gestümt u. gebündert, Halbweinen, 1/2 Dtl. 1.95 1.45
- Gerstenkornhandtücher 48/100, gestümt u. gebündert, Halbweinen, 1/2 Dtl. 2.45 1.75
- Gerstenkornhandtücher 48/110, gestümt u. gebünd., Halbweinen m. Satinborde 1/2 Dtl. 3.50
- Jacquardhandtücher 48/110, gestümt u. gebündert, Is. Halbweinen, 1/2 Dtl. 3.50 2.95
- Jacquardhandtücher rein Leinen, 50/115, Is. schles. Fabrikat, 1/2 Dtl. 6.75 5.25
- Handtuchstoff grau, solide Qualität Meter 15 Pfg. Handtuchstoff Gerstenkorn, weiss mit braun . . . Meter 18 Pfg.
- Handtuchstoff Gerstenkorn, 48 cm, Meter 38 28 Pfg. Handtuchstoff Dreif., weiss 48 cm . . . . . Meter 42 Pfg.

## Unsere Spezial-Wäschetuch-Marken!

- Coupon je 10 Meter . . . . . 5.50 4.50 3.75
- Damaat-Tischtuch 118/160 1.65 1.25 2.25 Pass. Servietten 60/60, 1/2 Dtl. 2.25
- Jacquard-Tischtuch schles. Halbweinen 118/160 2.25 Pass. Servietten 60/60, 1/2 Dtl. 2.75
- Jacquard-Tischtuch Is. Halbweinen 130/180 2.95 Pass. Servietten 60/60, 1/2 Dtl. 3.25
- Jacquard-Tischtuch Rein-Leinen 130/185 3.25 Pass. Servietten 65/65, 1/2 Dtl. 4.75
- Ein Posten Kaffee-Servietten 40/40, Rein-Maeco schöne Blumen- und andere Dessins . . 1 Dtl. 1.95

## Weisse Kleider- u. Seidenstoffe!

- Wollbatist 110 cm breit Meter 1.45 1.25
- Cachemira 95 cm breit Meter 1.25
- Messaline-Pollste Reins Seide Meter 1.45
- Messaline-Surah . . . . . Meter 1.75
- Neue Blusenstoffe . . . . . Meter 1.45

ca. 2000 Meter weisse durchbrochene Batiste und Tupfen Meter 58 48 38 28 Pfg.

Schweizer Stickerei-Stoffe 120 cm breit Posten I 2.25 Posten II 1.95 Posten III 1.45

Schweizer Stickerei-Roben aparte Neuheiten 16.50 12.50 9.75 8.75

## Konfektionierte Weisswaren!

- Spachtel- u. Batist-Jackettkragen 1.45 95 Pfg.
- Spachtelkragen versch. Fassons 1.25 85 48 Pfg.
- Damen-Stickereikragen . . . 55 38 Pfg.
- Kinderkragen . . . . . 75 65 48 Pfg.
- Kindergarnituren . . . . . 95 75 38 Pfg.
- Tüll-Jabots u. Bälchen 50 28 20 Pfg.
- ca. 1500 Stück Aeroplanschleifen 95 45 38 Pfg.

Weit unter! Echarpes! und und bunt mit Preis! Hohlraum u. Franzen 2.75 1.75 1.25 95 Pfg.

## Spitzen, Tulle, Stickereien!

- Neue Tüllstoffe . . . . . Mtr. 95 75 Pfg.
- Leinen-Spitzen u. Einsätze handgeklüppelt 5-8 cm breit . . . . . Meter 1.15 95 65 Pfg.
- Madapolame-Stickerei mittelmässig und breit Coupon 4,50 Meter Stück 2.45 1.85 1.50 95 Pfg.
- Schweizer Stickerei breit, Coupon 4,90 m, Stück 2.50 1.75
- Doppelstoff-Feston 4 1/2, Meter Stück 38 Pfg.
- Spachtel-Einsätze Meter 38 28 22 Pfg.
- Unterrock-Stickerei neue Dessins 2.45 1.50 1.10

## Schürzen!

- Weisse Kinder-Reformschürzen Gr. 45-55 viele Ausführungen . 1.75 1.50 1.35 95 Pfg.
- Weisse Kinder-Reformschürzen Gr. 60-70 1.95 1.50 1.25
- Weisse Kinder-Trägerschürzen Gr. 55-70 1.45 Gr. 70-85 1.75
- Weisse Fantasie-Zierschürzen mit Träger und Reifer Stickerei 1.75 1.25 95 Pfg.
- Weisse Zierschürzen m. Stück 58 38 15 Pfg.
- Weisse Dam.-Trägerschürzen 2.25 1.90 1.50

# S. Wronker & Co

Mannheim.

# WEISSE WOCHEN

## Gardinen etc.

**Engl. Tüll-Gardinen**  
weiss und creme  
(Fenster 2 Flügel) . . . 5.40 4.20 3.40

**Kreuztüll- und Swiss-Gardinen**  
Macogarn, weiss, creme, elfenbein  
(Fenster 2 Flügel) 10.25 8.95 7.25 5.95 4.40

**Scheibengardinen**  
Kreuztüll, engl. Tüll  
Meter 55 45 32 26 Pfg.

**Scheibengardinen**  
Kongrestoff, weiss  
und creme . . . Meter 48 38 30 22 Pfg.

## Künstler-Garnituren

**Kreuztüll, Engl. Tüll**  
elfenbein, 2 Schals, 1 Quorbehang . . . 10.00 9.00 8.00 6.95

**Erbstüll mit Bandarbeit**  
2 Schals, 1 Quorbehang 16.50 13.50 8.00

**Tüllstoffen** mit Einsätzen etc.  
3 Schals, 1 Quorbehang 18.50 16.50

**Mull** mit Tupfen u. anderen Dessins  
weiss 2 Schals, 1 Quorbehang 14.00 11.00 9.75

**Macras** aparte Farben  
bequem 2 Schals, 1 Quorbehang 9.75 7.95 5.25

**Halbstores** Erbstüll mit Bändchen  
und hohem Volant . . . 4.10 2.75

**Halbstores** eleg. Arbeit mit  
hohem Volant 10.50 8.75 6.50

**Bettdecke** Erbstüll mit Bändchen und  
Volant, 2 bettig . . . 8.75

**Bettdecken** Engl. Tüll  
1 bettig . . . 6.25 3.95 2.45

**Bettdecken** Engl. Tüll  
2 bettig . . . 9.25 6.25 4.10

**Grosse Posten Bettdecken** über 2 Betten  
Erbstüll mit Band etc., mit Doppelrand od. Volant  
24.00 19.50 15.00 11.75 10.50

**Rouleauxstoffe** 130 cm br., creme u. gold  
hülische Dessins Mtr. 1.45 1.15

**ca. 100 Fensterdekorationen**  
Leinen und leinenartige Stoffe mit Kurbelung  
und Applikation, moderne Farben und Dessins  
2 breite Schals 22.00 16.00 11.50 8.25 6.95

**Weisse Felle** mit  
Putter u. Watteing. 8.75 7.00 6.25 4.75 3.50

## Tapisserie!

**Decken, Kissen, Läufer**  
gezeichnet, hübsche Zeichnungen 1.15 95 Pfg.

**Decken, Läufer, Kissen** Handarb., gestickt  
aus Zeichnungen 2.95

**Läufer u. Decken** m. Einsatz, Spitze  
und Hohlsaum 1.10 95 Pfg.

**Handtücher** für Küche und Zimmer  
gezeichnet oder gestickt . . . 95 Pfg.

**Bettwandschoner** gezeichnet . . . 95 Pfg.

**Waschtischdecke** gezeichnet . . . 95 Pfg.

**Decken, Läufer, Kissen**  
gran Leinen, moderne Zeichnungen 1.25 1.15

**Schoner** mit Hohlsaum, gezeichnet . . . 48 Pfg.

**2 grosse Posten Regenschirme**  
Serie I Keine Seide u. kleinen  
Halbschilde 2.75

**Serie II**  
Wohlfühlern u. Fächer 2.95

## Damen-Wäsche!

**Damen-Hemden** gestickte Passe oder mit Feston . . . 95 Pfg.

**Damen-Hemden** mit Stickereieinsatz und Languetta . . . 1.25

**Damen-Hemden** echte Madeira-Passe . . . 1.95 1.75 1.45

**Damen-Hemden** Ia. Hemdentuch, Stickerei und Languetta . . . 2.25 1.95

**Fantasie-Damen-Hemden** viereckiger Ausschnitt, Stickerei-Ansatz und  
Banddurchzug oder Fältchengarnitur . . . 1.45 1.25

**Fantasie-Damen-Hemden** mit Stickerei-Ansatz und breitem Seidenband-  
durchzug oder Hohlsaumgarnitur . . . 1.95 1.75

**Fantasie-Damen-Hemden** Ia. Renforce in verschiedenen  
eleganten Ausführungen . . . 2.95 2.75 2.45 2.25

**Fantasie-Damen-Hemden** handgestickt . . . 2.95 2.50 2.25

**Knie-Beinkleider** Croisé oder Kretonne mit breiter Stickereigarnitur . . . 95 Pfg.

**Knie-Beinkleider** Croisé oder Kretonne mit Stickereieinsatz und Ansatz . . . 1.75

**Knie-Beinkleider** guter Renforce in eleganter Ausführung . . . 2.45 2.10

**Knie-Beinkleider** Ia. Croisé mit Stickereieinsatz und Ansatz . . . 2.45

**Damen-Nachtjacken** Croisé mit Legkragen und Languetta . . . 1.25

**Damen-Nachtjacken** mit Fälttobengarnitur und à jour-Languetta . . . 1.75 1.50

**Damen-Nachtjacken** Stickereigarnitur oder Fältchen und à jour-Languetta . . . 1.95

**Damen-Nachtjacken** Ia. Renforce, Fältchengarnitur und Languetta . . . 2.45

**Damen-Nachthemden** Ia. Renforce, Fältchengarnitur und Languetta . . . 2.45

**Damen-Nachthemden** viereckiger Ausschnitt mit Stickerei und Seidenband . . . 2.95

**Damen-Nachthemden** versch. Ausführung  
Madapolam-Stoffe und Stickerei . . . 5.95 4.75

## Damen-Frisier-Mäntel

in verschied. Ausführung mit Stickerei und  
Fältchengarnitur . . . zum Ausuchen

4.75 3.25 2.45

**Spitzen-Röcke** mit 7x Leineweis und Spitze . . . 2.90

**Stickerei-Röcke** verschied. Ausführungen mit breitem Volant 5.75 2.75 2.25

**Stickerei-Faltenröcke** modernes enges Façon . . . 5.95 4.75

**Damen-Kombinngarn** eleg. Ausführung mit Stickereieinsatz und  
Ansatz und Banddurchzug . . . 9.75 8.75 4.75

**Garnituren, Fantasiehemd und Beinkleid**  
Stickerei mit Valenciengarnitur, Banddurchzug . . . 4.75 4.25 2.95

**Garnituren, Fantasiehemd und Kniebeinkleid**  
hochlegant, früherer Preis bis 22.- . . . zum Ausuchen 10.50

## ca. 2500 Stück Untertailen

aus guten Stoffen  
verschiedene Aus-  
führungen . . . 1.85 1.45 95 Pfg. 58 Pfg. 38 Pfg.

**Kissenbezüge** mit Kordelbogen oder Einsatz oder Hohlsaumgarn. 95 85 58 Pfg.

**Herren-Nachthemden** Ia. Hemdentuch mit Bordenbesatz . . . 3.75 2.95

**Herren-Taghemden** Ia. Stoff in verschiedener Ausführung . . . 2.25 1.75

**Frottiert-Handtücher** Gr. 45/90 50/100 53/110 . . . 85 50 42 Pfg.

**Wäsche** Buchstabenhandtücher 52/110 cm . . . 88 Pfg.

**Handtücher** mit Hohlsaum oder Franse . . . 1.25

**Badetücher** Gr. 100/100 1.60, 90 Pfg. **Badetücher** Gr. 125/140 . . . 2.45

Beachten Sie unsere Fenster!  
Alle Preise rein Netto! Nur so weit Vorrat!

## Taschentücher!

**Madeiratücher** Handarbeit . . . Stück 75 Pfg.

**Batisttücher** mit Hohlsaum, hand-  
gestickte Ecke 3 Stück im Karton . . . 1.45 95 Pfg.

**Manogrammtücher** Handgestickt  
1/2 Dutzend 98 Pfg.

**Batisttücher** Luxuspackung 3 Stück 38 Pfg.

**Batisttücher** mit bunter Kante  
mercerisiert Seidenbatist . . . Stück 12 Pfg.

**Taschentücher** weiss mit uni Bordüre  
Stück 5 Pfg.

**Herrentücher** weiss Batist mit Hohlsaum  
1/2 Dutzend 1.50

**Herren-Batist-Tücher** weiss mit bunter Rand  
Serie I Serie II Serie III Serie IV  
Stück 19 22 25 38 45 Pfg.

**Herren-Tücher** weiss, gebrauchsfertig  
Serie I Serie II Serie III  
1/2 Dutzend 75 98 1.25

## Damen-Konfektion!

**Weisse Blusen** mit 5 Einsätzen u. 2  
breiten Stickereistreifen 50 Pfg.

**Weisse Blusen** Kinono-  
und Hemdfacon . . . 1.45

**Weisse Blusen** in Wolstoff u. Seiden-  
batist mit Stickerei . . . 2.90

**Weisse Blusen** in Tüll mit Einsätzen  
in Woll mit Garnitur 3.75

**Weisse Blusen** in Tüll, Seide  
und Seidenbatist . . . 4.75

**Weisse Kleider** in Seidenbatist mit  
breiten Einsätzen . . . 9.50

**Weisse Kleider** Seidenbatist mit  
Stickereieinsatz . . . 14.50

**Weisse Kleider** in Waschwoile mit  
Franse garniert . . . 24.00

**Weisse Kleider** in Tüll, hochlegante  
Ausführung . . . 48.00

**Weisse Kinder-Kleider** in Wolstoff,  
eleganter gearbeitet 9.50

## Schuhwaren!

**Weisse Stoff-Tanzschuhe** mit Leder-  
sohle . . . 1.65

**Weiss Leder-Damen-Pumps** mit breiter  
Schleife . . . 2.95

**Weiss Leder-Damen-Spangenschuhe** 2.65

**Schwarze Lacktuch-Tanzschuhe** . . . 1.85

mit Schnalle 2.50

**Weisse Damen-, Mädchen- und Kinderstiefel**  
weit unter Preis!

## Red-Star Damen und Herrenstiefel m. 12.50

## Papierwaren!

**Servietten** weiss  
Crape . . . 100 Stück 50 Pfg.

**Servietten** mit buntem Rand  
100 Stück 90 Pfg.

**Ein Karton Leinen-Briefpapier**  
100 Bogen, 100 Kuvert 88 Pfg.

**6 Rollen Kiosett-Papier** „Excellens“ 90 Pfg.

**Kunstblätter** versch.  
Größen, u. Ausuchen 50 20 15 10 Pfg.

# S. Wronker & Co

Mannheim

# Ich brauche Platz für die neu eintreffende Frühjahrs-Ware

und verkaufe deshalb

**Jackenkleider**

48<sup>00</sup> 39<sup>00</sup> 29<sup>00</sup> 21<sup>50</sup> 17<sup>50</sup> 13<sup>50</sup> 7<sup>50</sup>

**Paletots**

59<sup>00</sup> 35<sup>00</sup> 25<sup>00</sup> 17<sup>50</sup> 11<sup>50</sup> 9<sup>00</sup> 5<sup>00</sup>

**Abendmäntel**

39<sup>00</sup> 29<sup>00</sup> 19<sup>50</sup> 10<sup>00</sup>

**Blusen**

9<sup>00</sup> 7<sup>50</sup> 5<sup>00</sup> 3<sup>90</sup> 2<sup>00</sup>

**Röcke** . . . 12<sup>50</sup> 7<sup>50</sup> 5<sup>00</sup>

# Ausenheing

O 3, 4, Planken  
Mannheim  
Spezialhaus 1. Ranges für Damen-Konfektion.

**Frische holländ. Angel-Schellfische**  
"Cablion"  
"Rotzungen"  
Bach-Schellfische  
30 und 50 Pfg.  
treffen heute ein. 67509  
**Carl Fr. Bauer**  
U 1, 13, a. d. Neckarbrücke  
Telephon 1977.

**Warnung.**  
Ich warne Jedermann, meiner Tochter Maria etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für sie keine Zahlung leiste.  
19289  
Hr. Hinz, Hildstr. 12.  
**Teilhhaber.**  
Suche per sofort Teilhaber mit 2-3 Mk. zu einem neu einzuführenden Artikel auf dem Weltmarkt. Gewinn 8-10000 Mk. Jährl. Best. Offert. nach Mannheim-Neckarau, Neckarstr. 32, I. 21253

**Stellen Anden**  
Für die Registratur eines größeren Kaufm. Bureau ein  
**ig. Mann**  
gesucht, der i. Registrieren bewandert ist.  
Offerten mit Zeugnis-Referenzen und Gehaltsanspr. unter 67593 an die Expedition d. Bl.

**Jüngerer Buchhalter**  
perfekt. Maschinenschreiber u. Stenograph zum baldig. Eintritt gesucht. Offerten u. Nr. 67575 an die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Jünger. Kaufbursche**  
für einige Stunden in der Woche gesucht. 67570 Sportplatz D 1. I.  
**Schulentlass. Mädchen**  
für tagsüber gesucht. 19288 Windacker 23, 4. St. I.

**Gesucht.**  
Ein geübtes Fräulein oder Witwe aus guter Fam. tageweise als Stütze für den Haushalt einer älteren Dame gesucht. Best. Off. unter Nr. 67581 an die Expedition.  
Für unsere Abteilung "Gewürzmühle" eine im weiteren geübte Frau oder Mädchen sofort gesucht. 67589 **Grosch, Litz & Co.** Drogen an gros. Plattenhofenstraße 14.

Für ein kleines Hotel-Restaurant in einem Kreisstädtchen des Regierungsbezirks Trier wird ein tüchtiges, sol. Service-mädchen gesucht. Guter Verdienst u. angenehme Stellung in Aussicht. Zeugn. u. Photogr. bei Bewerbung erf. Off. unt. A. H. 13269 an die Exped.  
Tüchtige Zuarbeiterin im Kleidermachen, sowie Lehrmädchen sof. gesucht. 19241 B 4, 6. part.  
Gut bürgerl. Köchin auf 1. fehr. gel. Korallenstr. 8-11 über 1-4 Uhr. 67594 **Werdersstr. 23, 2. St. links.**

**Wohnungen**  
N 3, 13a 3 Treppen hoch, 4 Zimmer mit Zubehör, per 1. April an eine ruh. Familie z. verm. Rab. 2. St. 25778  
Q 2, 23 2 Treppen, schöne Wohn., 5-6 Zim. mit Zubehör, per 1. April an verm. Fam. l. Rab. 25779  
Q 3, 4 3 Trepp. rechts, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Speisekammer Bad, Man., per sof. oder 1. April z. verm. Rab. daf. 21284

U 4, 24 2. Stod, rechts, 3 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. p. 1. April zu vermieten. — Näheres l. Stod, bei Herrn Birsch, od. Friedrichselderstr. 60. Telephon 4008. 13302  
Oelrich Langstraße Nr. 5 2 Zimmer-Wohnung im Dachstod p. sof. zu vermieten. 25774 Rab. Gch. Langstr. 7, III.  
**Werdersstr. 8** schöne 5-Zimmerwohnung per 1. April z. verm. In ersterm 8. Stod. 11746

## Pater Sergius.

Von Leo R. Tolstoj. Deutsch von Adolf Dief.

**Fortsetzung.**  
(Nachdruck verboten.)  
11) **Masha, ihre Tochter, wartete den Kleinen; die älteren, Knabe und Mädchen, waren in der Schule. Der Schwiegerjohn selbst schlief nachts nicht und rauchte jetzt. Praskowia hatte gestern lange nicht einschlafen können. Sie wollte den Born ihrer Tochter gegen den Mann beschwichtigen.**  
Praskowia Michailowna sah, daß der Schwiegerjohn, ein schwacher Charakter, nicht anders leben konnte und sah, daß die Vornahme seiner Frau nichts nützte. So bemühte sie sich denn, ihre Tochter zu befriedigen, damit der Unfriede aus der Welt geschafft würde. Es war Praskowia fast physisch unmöglich, gespannte Beziehungen zwischen den Menschen zu ertragen. Sie hatte die feste Ueberzeugung, daß durch Sanft und Streit nichts besser, sondern alles nur schlimmer würde. Uebrigens dachte sie nicht viel darüber nach, sondern litt einfach unter der Bosheit anderer, wie unter einem schlechten Geruch, lautem Lärm oder Schlägen.  
Die Alte hatte gerade der Magd Luceria gezeigt, wie man Hefe anrührt, als der sechsjährige Enkel Masha auf seinen krummen Beinen mit gestopften Strümpfen erschreckt in die Küche gelaufen kam.  
„Großmutter, ein böser alter Mann will Dich sprechen.“  
Luceria blinnte hinan.  
„Ein armer Wanderer oder Pilger“, sagte sie.  
Praskowia Michailowna rieb ihre mageren Ellbogen aneinander, wusch die Hände an der Schürze ab und wollte ihr Portemonnaie holen, um dem Mann fünf Kopfen zu geben. Dann fiel ihr aber ein, daß sie nicht weniger als zehn Kopfen hatte und sie beschloß, ihm Brot zu geben und lehrte zum Schrank zurück; erregte dann plötzlich über ihren Weiz, befohl Luceria ein Stück Brot abzuschneiden und ging selbst nach oben, um Geld zu holen. „Das soll deine Strafe sein“, sagte sie, „jetzt bekommst er das doppelte.“  
Sie gab dann beides unter Entschuldigungen dem Wanderer und war dabei durchaus nicht stolz auf ihre Freigebigkeit, sondern schämte sich, daß es so wenig war. Der Wanderer hatte ein ehrfurchtgebietendes Aussehen.  
Trotz den 200 Werst, die Sergius als Bettler zurückgelegt hatte, trotzdem er zerlampt, abgemagert und von Wind und Wetter gebräunt war, trotz seines geschorenen Haars, der Bauernmütze und der Bauernstiefel, trotz seiner demüthigen Verbengungen hatte Sergius immer noch jenes stattliche Aussehen, das so anziehend wirkte. Uebrigens erkannte Praskowia Michailowna ihn nicht. Sie hatte ihn lange nicht gesehen.  
„Da, nehmen Sie vorlieb, Väterschen. Vielleicht wollen Sie etwas essen?“  
Er nahm das Brot und Geld und sie wunderte sich, daß er nicht aing, sondern sie fortwährend ansah.  
„Paula, ich bin es, nimm mich an!“  
Seine schwarzen schänen Augen blickten sie unerbittlich traurig an; dabei plänkten Tränen in ihnen, und die Lippen unter dem grauen Schnurrbart zuckten wehmüthig.

Die Alte griff sich an die trockene Brust, öffnete den Mund und ließ den Blick unermüdet auf dem Gesicht des Wanderers ruhen.  
„Nicht möglich! Stephan! Sergius! Pater Sergius!“  
„Ja, er ist es“, erwiderte Sergius leise. „Aber nicht Sergius, nicht Pater Sergius, sondern ein großer Sünder, Stephan Kaschka, ein verkommener sündiger Mensch. Nimm mich auf, bist mir.“  
„Nicht möglich! Wie haben Sie sich mit diesem abfinden können? Kommen Sie doch.“  
Sie streckte ihre Hand aus, aber er nahm sie nicht, sondern folgte ihr.  
„Aber wohin?“ Die Wohnung war klein. Anfangs hatte sie ein winziges Kämmerchen für sich gehabt, dann aber auch dieses Kämmerchen an die Tochter abgetreten. Jetzt sah die Tochter Masha dort und wiegte ihr Brustkind.  
„Setzen Sie sich hier hin; ich komme sofort“ sagte sie zu Sergius, auf die Bank in der Küche deutend.  
Er nahm Platz und schob mit vertrauter Bewegung den Belegsackriemen erst von der einen, dann von der andern Schulter.  
„Mein Gott, mein Gott, wie ist das gekommen? Erst der Ruhm und nun plötzlich so...“  
Sergius antwortete nicht, sondern lächelte nur verlegen und legte den Kopf neben sich.  
Praskowia Michailowna erzählte dann flüsternd ihrer Tochter, wer Sergius wäre. Hierauf trugen sie zusammen das Bett und die Wiege aus dem Kämmerchen und richteten dieses für Sergius her.  
Dann führte die Alte ihn hinein.  
„Hier ruhen Sie sich aus. Wässen so vorlieb nehmen. Ich muß jetzt fort.“  
„Wohin?“  
„Stunden gehen; darf nicht länger schwagen. Ich gebe Musikunterricht.“  
„Musik? Das ist schön. Ich habe aber ein Anliegen an Sie. Wann kann ich mit Ihnen sprechen?“  
„Gern-gern. Heute abend?“  
„Gewiß. Nur noch eine Bitte: sagen Sie nicht, wer ich bin. Ich habe mich nur Ihnen entdeckt. Niemand weiß, woher ich komme.“  
„Ach, ich hab's meiner Tochter schon gesagt.“  
„Nun, da bitten Sie sie, nicht darüber zu sprechen.“  
Sergius zog die Stiefel aus, legte sich hin und schlief nach der wachen Nacht und dem Marsch von 40 Werst sofort ein.  
Als die Alte zurückkehrte sah Sergius in seiner Kammer und wartete auf sie. Er kam zum Essen nicht heraus, sondern aß die Suppe und Grütze, die Luceria ihm gebracht hatte.  
„Du kommst ja noch früher, als versprochen?“ sagte Sergius.  
„Können wir uns jetzt unterhalten?“  
„Was ist das nur für ein Blödsinn! Solcher Gast! Ich habe eine Stunde ausgefallen lassen. Ich dachte immer daran, zu Ihnen zu fahren, habe Ihnen auch geschrieben und nun kommen Sie plötzlich selbst.“  
„Paula, was ich Dir jetzt sage, ist bitte als eine Beichte auf-

wie Worte, die ich in der Todesstunde vor Gott spreche. Paula, ich bin kein Heiliger, nicht einmal ein einfacher schlichter Mensch, sondern ein Sünder, ein schmutziger, abscheulicher, verirrter, hochmüthiger Sünder, der schlimmste, den ich kenne, der schlimmste, den es gibt.“  
Paula sah ihn erst mit weit offenen Augen an; sie glaubte ihm nicht. Als sie dann glaubte, berührte sie seine Hand mit der ihrigen, lächelte wehmüthig und sagte:  
„Stephan, vielleicht übertriebst Du?“  
„Nein, Paula, ich bin ein Ehebrecher, Mörder, Gottesläugner und Betrüger.“  
„Mein Gott! Was ist das?“ rief Praskowia.  
„Ich muß aber leben. Ich, der ich alles zu wissen glaube, andere unterweisen wollte — ich weiß gar nichts und bitte Dich um Belehrung.“  
„Was willst Du, Stephan. Was willst Du von mir?“  
„Sag mir nur, wie Du lebst und Dein Leben bis jetzt verbracht hast.“  
„Sehr garstig und höflich. Und jetzt trotz Gott mich dafür; ich führe wirklich ein schlechtes, schlechtes Leben!“  
„Wie hast Du denn geheiratet? Wie mit Deinem Mann gelebt?“  
„Ach, alles war schlecht. Das geheiratet, mich höflich verheiratet. Papa wollte es nicht, ich habe mich nicht danach gerichtet. Und in der Ehe habe ich anstatt meinem Mann zu helfen, ihn durch meine Eifersucht gequält.“  
„Und er hat getrunken, wie ich höre.“  
„Ja, ich hab nicht verstanden ihn davon abzuhalten. Hab ihm Vornahme gemacht. Dabei diese Krankheit. Er konnte nicht damit fertig werden; ich weiß noch, wie ich ihm keine Ruhe ließ. Es waren schreckliche Szenen.“  
Sie sah mit ihren unter der Erinnerung leidenden Augen Masha an.  
Der erinnerte sich, daß der Mann seine Frau geschlagen hatte und als er jetzt ihren mageren bürren Hals mit vorspringenden Adern und die grauen mit blonden Strähnen vermischten spärlichen Haarbüschel sah, stand ihm deutlich vor Augen, wie das geschehen war.  
„Dann blieb ich mit zwei Kindern ohne jede Mittel zurück.“  
„Ihr hattet doch aber eine Bekümmung?“  
„Die war längst verloscht. Ich mußte leben und verstand dabei nichts, wie wir Damen alle. Ich war ganz besonders hilflos. So ging das letzte darauf. Ich unterrichtete Kinder, aber da erkrankte Masha in der vierten Klasse und Gott nahm ihn zu sich. Die Tochter verliebte sich in ihn, den Schwiegerjohn, und er ist ein braver Mensch, nur unglücklich. Krank.“  
„Mama“, unterbrach die Tochter sie, „nimm doch den Kleinen einen Augenblick; ich kann mich nicht zerreiß.“  
Die Alte stand auf, ging in ihren geliebten Schuhen zur Tür und lehrte sofort mit einem zweijährigen Jungen auf dem Arm zurück, der sich hintenüber warf und seine Händchen in ihr Brusttuch klammerte.  
(Schluß folgt.)

## B. Kaufmann & Co. Beste u. billigste Bezugsquelle für moderne, preiswerte Damen- u. Kinderkonfektion

S. Buttenwieser, Mannheim, P 1, 7a  
Rechtsagentur, Handels- und Privatankünfte.

Vertretung in Rechtsfällen. Einleitung von Verhandlungen. Aufzeichnung von Verträgen aller Art. Prompte Erteilung von Auskünften an allen Orten der Welt (gegr. 1904). 21254

**Aenderungen, Modernisierungen,**

bitte ich bis 20. Februar vornehmen zu lassen, da ich als später mit Beginn der Frühjahrs-Saison beim besten Willen nicht übernehmen kann.

C 1,1 Kurt Lehmann Tel. 7050  
Erstes Spezialgeschäft für Damenkonfektion.

**Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM**

Donnerstag, den 1. Februar 1912.  
29. Vorstellung im Abonnement A

**Der Evangelimann**

Kaufmännisches Schauspiel in 2 Akten (8 Akten) nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Volkstheaters“ von Dr. Leopold C. Meißner mitgeteilten Begebenheit.

Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.  
Regie: Eugen Gebraß — Dirigent: Erwin Guth

**Personen:**  
Friedrich Engel, Juchacz (Pöcher) im Kloster St. Cyprian  
Maria, dessen Richt- und Wäscherin  
Katharina, dessen Freundin  
Johannes, Prediger, Schul- lehrer an St. Cyprian  
Karl, dessen Bruder, dessen jüngerer Bruder, Alvarius (Küchenschreiber) im Kloster  
Laver Ritterbart, Schneider  
Anton Schnappau, Tischlermeister  
Hilber, ein älterer Bürger  
Deffen Frau  
Fran Huber  
Fran Huber  
Gans, ein junger Danenburger  
Ein Rothwächter  
Eine Pumpenlaunferin  
Regelung  
Ein alter Seilermann, Benschittiner, Bürger, Pomerz, Knecht und Knecht.  
Zeit: Das 12. Jahrhundert.

Rosenerstraße 7 Uhr Anf. 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr  
Nach der 1. Abteilung größere Pause

Wichtigste

**Im Großh. Hoftheater.**

Freitag, 2. Febr. 1912. 29. Vorst. d. 1. Abonn. B  
Zum ersten Male:

**Michel Michael**

Anfang 7 1/2 Uhr

**Konditorei Fried. Gmeiner**

mit elektrischem Betrieb (21201)  
empfiehlt sich für Einladungen und Festlichkeiten. Spezialität in Prinzesskränzen.  
Täglich frisch gebackene, eigenes Fabrikat.

**Pianos**

von 425 Mk. an. 18143

**Pianos zur Miete**

pro Monat von 6 Mk. an

**A. Donecker, L 1, 2.**

Hauptvertreter von C. Bechstein u. V. Bordux.

Vornehme

**Geschenke**

Hugo Schön, Kunsthandlung  
O 2, 9, Kunststrasse. 17017

**Tägliche Künstlerinnen - Konzerte im Börsenkafé**

Damenorchester Clara Madl  
und im Café Carl Theodor  
Pariser Damenorchester Schmidt.  
Großes internationales Repertoire, exakte Repräsentation, erstklassige Konzerte. 19491

**R. Friedmann, Mannheim**

O 6, 9, vis-à-vis Ingenieur-Schule  
Größe und leistungsfähigste  
**Masken-Garderobe**  
in Baden unterhält großes Lager in Fantasie- u. Trachten-Kostümen aller Länder.  
Besand nach auswärtig prompt.  
Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

**Bureaumöbel**

Stahnpulte, Rollstühle, Registrier- etc. etc.  
Große Auswahl, Billige Preise. 19797

**Val. Fahbusch, Rathaus**

**APOLLO-THEATER**



**Halle:**  
„Vollblut!": Die Wirkung des Stückes liegt in der vollkommen szenisch-reichhaltigen Darstellung, in der prächtigen Dekoration und der größtmöglichen Ausnutzung aller Bühnendruckmittel.

**Chemnitz:**  
„Tageblatt": Den Elton bringt das 5. Bild. Hier hebt oder vielmehr bewegt sich eine richtig gehende große amerikanische Schnellzuglokomotive neben einem Rennautomobil: Das ist allerdings etwas auf der Bühne nie Dagewesenes und erzielt stürmischen Beifall.

**Breslau:**  
„Generalanzeiger": Die Akten versprechen in der Tat nicht zu viel, die 7 kurzen Bilder sind mit raffinierter Ausnutzung der modernen Technik auf einer überaus sensationellen Forderung aufgebaut.

Vorher die 5 erstklassigen Spezialitäten

**Premiere heute**

Donnerstag, den 1. Februar

Im Trocadero Neues Programm. 10 erstklass. Nummern.  
Im Restaurant d'Alsace Kapelle Rück. Sänger Steiner.

**Berein für Gesundheitspflege Mannheim.**

Berein f. naturgemäße Lebens- u. Heilweise. G. B.  
Am Donnerstag, 1. Februar, abends 7 1/2 Uhr  
im oberen Saale des Rodensteiner, Q 2, 16.  
**Öffentlicher Vortrag**

des Herrn Sanitätsrat Dr. med. Schwarz aus  
Göden-Eulenküfer über:

Wie gewinne und erhalte ich mir gesunde und  
starke Nerven?

Aus dem Inhalt: Das Nervensystem als das Produkt seiner Abkammerung; Nerven der Glieder, Alkohol, Zopffilia, Nerventrübungen, seiner Umgebung: Nahrung, Kleidung, Heizung, Beruf, Gesellschaft, seiner Erziehung; geistige Entwicklung, Charakter, Triebe und seines Willens. Die Erhaltung gesunder Nerven; Lebensweise, Berufstätigkeit, Erholung, Körperpflege, Heilfaktoren.  
Wir laden zu recht zahlreichem Besuche dieses lehrreichen Vortrags herzlich ein.  
Eintritt 20 Pfg. Mitglieder frei!

**Mannheimer Singverein. G. B.**

Samstag, den 3. Februar d. J., abends 8 Uhr,  
in den Sälen des Volkshauses:

**Maskenball**

(Schneeball)  
womit wir unsere Mitglieder höflich einladen. 87515  
Der Vorstand.  
NB. Eintrittskarten, sowie Karten für Vorstöße sind im Vorfeld erhältlich am 30. u. 31. ds. Mts. u. 2. Februar.

**Liederhalle Mannheim G. B.**

Samstag, den 3. Februar 1912 abends 8 Uhr  
im großen Saale des Apollotheaters

**Masken-Ball**

Vorstöße für Einzuführende erbiten wir baldigst. 87290

**Tanz-Institut A. Ritseher, U 4, 3, part.**

Wiederbeginn ein. neuen Kursus Anfang Februar  
Gef. Anmeldungen hierzu erbitte demnächst persönlich machen zu wollen. 18086

**Elsässer Fabrik-Reste**

Ludwigshafen a. Rh., Schützenstr. 37  
Haltstelle der elektr. Strassenbahn nach  
Kundenheim und Lautpoldhafen.

**Gelegenheitskäufe.**

Gertrud Schreiber.

**Evangelisch-protestantische Gemeinde.**

Wohligelogen. Donnerstag, 1. Februar, abends 8 Uhr Predigt, Stadtrater Seemann.

**Können Sie tanzen?**

Sollen Sie ohne Lehrer in wenigen Stunden sämtliche modernen Rund- und Gruppenstänge lernen, daß Sie sich auf jedem Vergnügen zwanglos bewegen können, so begeben Sie das Tanzschulung zum Selbstunterricht von Balletmeister G. Heurn. Preis Mk. 1.00. Erfolg garantiert.  
W. A. Schwarze's Verlag Dresden K. 6/246.

**Fran Ehrler Mannheim, S 6, 37.**

Spezialistin für Haarentfernung.  
Gesichtshaare, Warzen u. dergl.  
entfernt unter Garantie des Niowiedererkommens, ohne Narben durch Elektrolyse, System Dr. Cassan.  
Ärztliche Empfehlungen, viele Dankeschreiben.

Krutes und Altes Institut am Platz.  
10jährige Praxis in Mannheim. 1900

**August Weiss**

F 1, 10 Marktstrasse F 1, 10  
Tuch- und Buxkin-Lager  
empfiehlt als besonders preiswert

1 Posten nur bessere  
**Herren-Stoffe**

zu Anzügen und Damen-Kostümen geeignet  
jeder Meter 20193

Mk. 5.-

Ausserdem ein grosses Quantum  
**Reste**

von 50 cm bis 3 Mtr. zu herabgesetzt. Preisen.

**Damenfriseur-Geschäft**

Mein elegant eingerichtetes  
befindet sich jetzt in C 3, 8 (Theaterstrasse)  
neben meinem seitherigen Geschäft.  
Paul Vollmer, Damenfriseur  
C 3, 8. Tel. 3678.

**August Wunder**

Hof-Uhrmacher 14753  
Gegründet 1840. D 4, 16 Zeughausplatz  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
Uhren-, Gold- und Silberwaren,  
Glashütter- und Genfer Uhren  
Eigene solide REPARATUR-WERKSTÄTTE

Veranstaltung. 2. Vorstellung. Von 4 Uhr an Beisitzgelegenheit. 6 Uhr Salve. 8 Uhr Vorstellung. 7. d. mann. Jugend u. Andacht

**Bereinigung der Mannheimer Hoftheaterstatisten.**

Diesdurch machen wir nochmals auf unsern am 3. Februar 1912, abends 7 1/2 Uhr im Saale der „Bücherei“ S 6, 40 stattfindenden

**Masken-Ball**

aufmerksam.  
Der Vorstand.  
Eine Karte hat niemand Zutritt. 87687

**Café Dunkel**

== E 3, 1a ==  
täglich bis abends 12 Uhr  
des Osterreich. erstkl. Damen-Orchesters  
„Gebirgsblume“  
7 Damen 2 Herren  
bekannte hervorragende Leistung  
in Musik und Gesang.  
Sonntags von 11-1 Uhr  
Frühschoppen - Konzert  
und nachmittags von 3 Uhr ab  
wozu höflichst einladet  
21286 Emil Anna.

**Nervenleiden**

Hysterie, Hysterio-Neurasthenie, Nervenschwäche, Schreihrampf, Rückenmarkserkrankungen, nervöse Magen- u. Darmleiden, nervösen Kopfschmerz etc. etc. behandelt mit bestem Erfolge die Licht-Heil-Anstalt

N 2, 6 Königs N 2, 6  
Paradeplatz  
Telephon 4329. 20759

Gründetes u. bestingerichtetes Institut Mannheims.  
— Damenbedienung durch künstl. gepolte Massagen. —  
Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.  
Sonntags: von 9 bis 1 Uhr.  
Ankunft und Besuchen kostenfrei.

**Nähkurs.**

Junge Mädchen können u. sachverst. Anleitung ihre Garderobe selbst anfertigen. Kurs 20 M. Anmeld. von 10 bis 12 und 2-6 Uhr. 19221 U 4, 11.

**Unterricht in Klavier, Zither Mandoline u. Laute**

erteilt gründlichst  
**Emil Nullmeyer**  
G 3, 11 geprüfter Musiklehrer G 3, 11

**Haarausfall**

wird sofort beseitigt durch 17926  
sachgemäßes  
**Kopfwaschen**  
u. Pflege der Damenhaare  
u. Yoo- u. Eigelb-Champ.  
Hch. Urbach D 3, 8  
Spezial-Damenfrisier-Salon  
1 Treppe.

**Detektiv-Arsus**

Institut und Privatankünfte  
Mannheim, O 6, 6 (Planken). Tel. 3305.  
A. Haer & Co., G. m. b. H.  
besorgt alle in das Detektiv- und Anknüttelach einschlägigen Arbeiten gewissenhaft und diskret.  
Verbindungen an allen Plätzen der Welt.  
16167

**Maria Aeckerlin Nachfolger**

F 6, 11 u. H. Lautenschläger u. F 6, 11  
empfiehlt sich zur Abnahme aller Arten und Quantitäten Altmetalle als Eisen, Messing, Kupfer, Zinn, Zink, Blei usw.; dergleichen von Lumpen, Papier- u. Gummiballen, Welle und Wollballen usw. bei realen Preisen.  
— Bei Beachtung schnellste Abholung. —  
20959





### Wirtschafts-Artikel

- Ein Posten Tassen zum Ausuchen . . . . . Stück 7 Pf.
- Ein Posten Unterteller echt Porzellan . . . . . Stück 5 Pf.
- Kaffee-Service für 6 Personen, weiss . . . . . Stück 98 Pf.
- Ein Posten Dessertteller mit Goldakor . . . . . Stück 16 Pf.
- Tafel-Service für 6 Personen, echt Porzellan, 23 Teile 8.95 M.
- Kaffee- und Teekannen zum Ausuchen 58, 48, 38, 28 Pf.
- Hand-Leuchter echt Porzellan, weiss . . . . . Stück 22 Pf.
- Karlsbader Kaffeetrichter echt Porzellan . . . . . Stück 95 Pf.



- Wash-Garnituren nur neue Decors . . . . . 2.95, 2.45, 1.95 M.
- Wash-Garnituren weiss, 4teilig . . . . . 95 Pf.

### Handschuhe

- Damen-Ballhandschuhe Blumenmuster, weiss oder schwarz Paar 38 Pf.
- Damen-Ballhandschuhe mit Finger, durchbrochen Paar 28 Pf.
- Reinseid. Damen-Ballhandschuhe mit Finger, ca. 40 cm lang, weiss und schwarz . . . . . Paar 95 Pf.
- Lange Wildleder-Damen-Handschuhe imit. Paar 48 Pf.
- Damen-Trikothandschuhe mit 2 Druckknöpfen, mod. Kostümfarben . . . . . Paar 48 Pf.

# Weisse Woche

### Rodelschlitten . . . . . Stück 4.95, 3.95 M.

- Dejeuner für 2 Personen . . . . . 98 Pf.
- Sand-Seife-Soda-G. steil modern lackiert . . . . . 1.25, 95 Pf.
- Gestell mit 3 Dosen „Kaffee, Zucker, Tee“, modern . . . 1.38 M.
- Petroleum-Kanne 2 Ltr. Delft-Decor 95 Pf.
- Brotkasten rund, 2 kg . . . 1.45, 1.25, 95 Pf.
- Brotkasten oval, weiss . . . . . Stück 1.95 M.
- Spülbürstenblech steilig . . . . . 95 Pf.
- Kaffee- u. Zuckerdose vernickelt . . . 38 Pf.
- Speiseteller Villeroy & Boch . . . . . Stück 6 Pf.
- 8 Gewürztönnchen verschiedene Schriften . . . zusammen 95 Pf.
- Alpaca-Kaffeeöffel . . . . . Stück 18 Pf.
- Alpaca-Esslöffel . . . . . Stück 28 Pf.
- Alpaca-Gabeln . . . . . Stück 28 Pf.
- 3 Paar Bestecke vernickelt, auf Karte . . . . . 95 Pf.

Die enorm vorteilhaften Angebote und die überraschend billigen Preise unserer „WEISSEN WOCHEN“ erwecken bei unserer Kundschaft grosses Interesse.

### Damen- und Kinder-Schürzen

- Weisse Blusenschürzen aparte Façons Serie I 1.25 M. Serie II 1.75 M. Serie III 1.95 M.
- Farbige Kinderschürzen alle modernen Façons Serie I Gr. 45-60 95 Pf. Serie II Gr. 65-80 1.25 M.

### Wirtschafts-Artikel

- Sturm-Laternen komplett . . . . . Stück 98 Pf.
- Nacht-Lampen Messing mit grüner Glocke . . . . . Stück 80 Pf.
- Prima Glühkörper prima Dauerlicht . . . . . Stück 25 Pf.
- Perl-Reifen grün oder gelb, 30-35 cm . . . . . Stück 1.48 M.
- Gas-Lüster zum Ziehen, kompl. mit Brenner und Glocke 9.45 M.
- Rahm-Service mit mod. Glasgarnitur, auf vernick. Tablett 98 Pf.
- Frühstücks-Service mit moderner Glasgarnitur . . . . . 98 Pf.
- Eier-Service versilbert, in moderner Aufmachung . . . 2.95 M.



- Bier-Service mit jap. Tablett Krug mit 4 Gläser . . . . . 95 Pf.

### Gürtel und Korsetts

- Damen-Gürtel in Sammet, Seidengummi und Goldstick Serie I Serie II Serie III Serie IV 18 Pf. 32 Pf. 48 Pf. 75 Pf.
- Damen-Fracks-Korsetts mit Strumpfhalter Stück 1.35 M.
- Weisse Damen-Fracks-Korsetts prima Dreistoffe, mit Strumpfhalter Stück 1.95 M.
- Weisse Damen-Fracks-Korsetts aus Satin-Brosché-Stoffen, mit Strumpfhalter . . . . . Stück 2.95 M.

# KANDER

U. n. b. H. ( T 1, 1 MANNHEIM  
Verkaufsstelle: ( Neckarstadt, Marktplatz



**„Eier“ zum „Rohessen“ Land-Trink-Siede-Koch-Back-Eier u. Butter**  
zu billigsten Tagespreisen. — Spezialität: „Steirische Eier“  
Häselmarken so gut wie Döllinger, aber viel billiger.  
Exportgesellschaft Mathis, Suppanz, Koritschan & Co. Filiale Mannheim  
Telephon 7116 Tägliches Eintreten frischer Ware. Telephon 7116

**Verkauf**  
Gut erhaltener Kinderwagen mit 4 Rädern, früher 100 M. zu verkaufen. 100 M. 5, 10, 2, 5.  
Beweglicher ein guter Wolfshund zu verf. 8 3. 7a. 67500

**Fortschrittliche Volkspartei Mannheim.**  
Donnerstag, den 8. Februar 1912, abends 7/9 Uhr, findet im Nebenzimmer des Restaurant „Germania“ C 1, 10  
**Ordentliche General-Versammlung**  
statt, zu welcher wir hiermit unsere Mitglieder höflichst einladen.  
Tagesordnung:  
1. Bericht des Vorstandes über seine Tätigkeit im Jahre 1911.  
2. Bericht des Kassiers.  
3. Diskussion über Bisher 1 und 2.  
4. Entlastung des Vorstandes und Kassiers.  
5. Renouveau des Vorstandes, des weiteren Ausschusses und der Kassenscheffern.  
6. Verschiedenes.  
Wir bitten um vollständiges Erscheinen.  
Der Vorstand.

**Seefische**  
in lebendfrischer Ware, nur beste Qualitäten. — Billigste Preise!  
Holl. Angelschollfische Pfd. 40 Pf.  
Holl. Angelschollfische mittel Pfd. 35 Pf.  
Fst. Backfische . . . Pfund 15 Pf.  
Blütenweisser Cabliau l. ganz Fleisch 22 Pf. l. Ausschnitt Pfund 24 Pf.  
Frisch gewäss. Stockfische Pfd. 25 Pf.  
fest gewäss. Südbücklinge Stück 5 Pf.  
Holl. Scharbücklinge Stück 8 Pf.  
Fst. Marinaden - Olivenöl zu Majoranosen.  
**Johann Schreiber.**

**Für Baden u. Pfalz**  
suche tüchtigen **General-Agent**  
mit Branchenkenntnis und viel. kleine Reunion erforderlich. Vorhanden große Organisation und Intellekt. Mit energischer Herren Lebenshaltung und große Einnahmen. Offert. unter Nr. 67591 a. b. Exp.  
**Perfekte Stenotypistin**  
zum selbständigen Eintritt gesucht.  
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Gültigkeits-Nr. 67596 an die Exped. 10. Blatt.  
**Solides Mädchen**  
in Küche u. Haushalt perfekt hiebei tel. Stellung. 67598 G. S. S.  
**Stellen suchen**  
Junger tüchtiger Kaufmann 24 Jahre alt, mit 6 Mntl. Büro- u. Lagerarbeiten, sowie Expedition best. vertritt, sucht anderweitig Stellung. Prima Referenzen zu Diensten. Kautions kann gest. werd. Off. nat. Nr. 12510 an die Expedition erbeten.  
**Möbl. Zimmer**  
B 5, 12  
8 Tr., 100m möbl. Zim. (fco. Gng.) tel. 24 36776

**Ihre Figur gewinnt**  
ganz bedeutend an Eleganz durch wirklich tadelloste silberne Garderobe. Diese erhalten Sie im Kaufhaus für Herrenbekleidung für wirklich billigen Preise. Wir empfehlen wenig getragen, teils aus ersten Abonnementhäusern stammend, gereinigte, von ersten Schneidern angefertigte  
Anzüge 10, 14, 20 Mk. etc.  
Paletots 8, 12, 18 Mk. etc.  
Frack- und Gesellschafts-Anzüge werden zu billigsten Preisen vertrieben.  
Abteilung II: Elegante, neue ohne Garderoben.  
**Kaufhaus für Herren-Bekleidung**  
O 3, 4a, eine Treppe, neben der Hauptpost.  
P 7, 12, part. Ein möbl. Zimmer zu verm. 12306  
K 1, 22 Breitstr. 2 Tr. links, gut möbl. Zim. mit Verf. zu verm. 12305  
P 5, 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. a. b. Straße geh. Nr. 32 - p. 12304 zu verm. 2515  
N 3, 15 1 Treppe, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12303  
R 4, 13, 1 Tr., 100m möbl. Zimmer tel. zu verm. 12302  
Pulverweg 23, 4 St. möbl. Zim. zu verm. 12301  
Rheinbammstr. 42 part. möbl. Zimmer mit Klavier sofort zu vermieten. 12299  
Wöhlertstr. Zimmer in besserer Uraet. Penks zu verm. 12, 14, 5 7a

**D. FRENZ**  
Annoncen-Expedition  
Mannheim 12 5, 20 Planken.  
Telephon 22.  
Wohnung sucht Mitte der Stadt billig  
möblert. Zimmer  
p. 1. Februar. Off. n. Preisangabe u. K 1006 an D. Frenz, Mannheim. 21302

**Vermischtes Heirat.**  
Einige nette Damen mit gutem Blut und Vermögen wünschen sich baldmöglichst zu verheiraten  
durch Frau Richter Ludwigshafen  
Bar Mannheim. 30 2. St.  
**Waschen-Kollium**  
(Schön) für Sonntag zu leihen gesucht. Nachricht unter „Weißer“ an D. Frenz, Mannheim. 40000

**Schöne Schwärzwälderin**  
(gehörigster Mod.) 24 J. zu verf. P. 8. 2. Adress. 67507  
**Lehrling**  
Ordentl. junger Mann, welcher Lat. u. Griech. hat, hiebei Gelegenheit die Photographie zu erlernen.  
P 7, 10.

**Stellen finden**  
**Gesucht.**  
Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sofort gesucht.  
Göllingstraße 69 67602 am Vulkanort.

# Saison-Ausverkauf

- ca. 200 farbige Oberhemden aus guten modernen Stoffen, früher bis 2<sup>90</sup> Mk. 5,50 durchweg . . . Stück
  - ca. 1000 Cravatten: Binder, Diplomaten, Regattes . . . Stück 55 75 95 Pfg.
  - Ein weisse Serviteurs nach Halsweiten . . . Stück 50 Pfg.
  - Ein Garnituren farbig, Serviteur u. Manschetten . . . Garnitur 75 Pfg.
  - Ein farb. Unterzeuge für Herren Hemd u. Hose Garnitur 2<sup>90</sup> 3<sup>90</sup> 4<sup>90</sup>
- Sweaters** Viele Hundert Stück, darunter die feinsten Qualitäten, aus reiner Wolle und feinen Zephyrgarnen für Knaben und Mädchen in allen Grössen und vielen Farben
- |               |                         |                          |                           |                          |
|---------------|-------------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------|
| Jeder Sweater | Serie I 1 <sup>90</sup> | Serie II 2 <sup>90</sup> | Serie III 3 <sup>90</sup> | Serie IV 4 <sup>90</sup> |
|---------------|-------------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------|

## M. Hirschland & Co. Mannheim an den Planken.

### Buntes Feuilleton.

Die körperlichen Merkmale der Mörder. Neue und überraschende Einzelheiten über körperliche Merkmale bei Mördern werden durch eine Abhandlung aufgedeckt, die die beiden französischen Gelehrten A. Marie und Leon Mac Anlisse der Pariser Akademie der Wissenschaften vorgelegt haben. Das Hauptresultat ihrer umfangreichen statistischen Untersuchungen ergibt die Tatsache, daß die französischen Mörder und Selbstmörder in der Mehrzahl groß sind und zu dem „muskulösen Typus“ gehören, d. h. einen Körpertypus darstellen, dessen charakteristische Merkmale lange und kräftige Gliedmaßen, eine mächtig entwickelte Brust und ein vieredriges oder rechteckiges Gesicht darstellen. Außerdem konnte bei der Mehrzahl der Untersuchten festgestellt werden, daß Gliedmaßen und Kopf im Verhältnis zum Körperwuchs groß sind. Von 200 untersuchten Mördern waren 105 groß, d. h. sie überschritten das Maß von 1,675 Meter; 49 waren mittelgroß und nur 46 klein. Bisher hatte man als ein Körpermerkmal der Mörder ihre „Breitschultrigkeit“ angenommen, d. h. eine übernormale Größe des Durchmessers von einer Schulter zur anderen. Die Gelehrten konnten diese Erscheinung nur bei 87 von 200 Individuen konstatieren, bei 61 war der Durchmesser normal und bei 52 klein. Dies Merkmal, das bisher nicht erklärt werden konnte, wird von Marie und Mac Anlisse auf den allgemeinen muskulösen und massiven Körperbau der Mörder zurückgeführt. Die oberen Gliedmaßen sind bei den Mördern weniger entwickelt, als man bisher angenommen hatte, und alles, was von Anthropologen und Richtern über die charakteristischen Formen der Mörderhand gesagt worden ist, wird durch die neuesten Statistiken in das Reich der Fabel verwiesen. Der moderne Mörder hat eine durchaus durchschnittliche und in nichts charakteristische Hand. Mörder der Mittel- noch der Ringfinger, weisen die geringste Eigenart auf. Das beweisen die folgenden Messungen: der Mittelfinger wurde als groß festgestellt in 76 Fällen, als mittelgroß in 46 und als klein in 78 Fällen; der Ringfinger als groß bei 67 Mördern, als mittelgroß bei 65 und als klein bei 78. Die unteren Gliedmaßen sind in der Mehrzahl der Fälle im Verhältnis zum Körperwuchs groß. Der Kopf war bei den untersuchten 200 Mördern in 86 Fällen sehr lang und in 83 Fällen sehr breit.

Der Hahn und der Schuldirektor. In einer westlichen Groß-Berliner Vorortgemeinde, so berichtet das „B. T.“, hat eine polizeiliche Verfügung des Gemeindevorstandes ungeheure Heiterkeit, aber auch viel Kopfschütteln hervorgerufen. Die Witwe eines Rittmeisters ist in jenem Vorort Wäscherin eines Wollgrundstückes, das mit seinem Garten an den Hof des Schulgrundstückes grenzt. Vor sechs Jahren hat sich die Dame ein von der Baupolizei abgenommenes Stallgebäude bauen lassen, in dem sie ihren kleinen Tierpark, der aus zwei Bounys, einigen Enten, einem Schwein und mehreren Hühnern mit einem Hahn besteht, beherbergt. Dieser Hahn hat es nun dem Herrn Schuldirektor angetan. Der Direktor fertigte eine geharnischte Beschwerde über das schändliche Treiben des Hahns und sandte sie an den Gemeindevorstand des Ortes. In der Beschwerde sagte der Schuldirektor, daß der Unterricht durch das Verhalten der Tiere gestört würde und schreibt dann wörtlich weiter: „daß auch der ständige Anblick (!) der unästhetischen sexuellen Reigungen des Federviehes die Moral der Schüler ungünstig beeinflusse“. Der Vorsteher setzte sich sofort hin und erließ eine Polizeiverfügung an die Frau Rittmeister, daß sie innerhalb dreier Tage bei Vermeidung von Zwangsmaßnahmen Vorkehrungen zu treffen habe, die die Unästhetik abstellen. Die Frau Rittmeister lehnte es kühl ab, mit dem Hahn wegen seines Benehmens Rücksprache zu nehmen, sondern legte beim Bezirksamt des Ortes ein seltow Beschwerde ein und beantragte, die polizeiliche Verfügung des Amtsvorstehers auf-

zuheben. Der Rechtsanwalt der Frau Rittmeister beantragte in der letzten Sitzung des Kreisausschusses, die sich mit dem Benehmen des Hahnes zu beschäftigen hatte, unter großer Heiterkeit des Auditoriums eine Inaugenscheinnahme der Zustände auf dem Hahnerhofe unter Einziehung des beleidigten Schuldirektors, damit nachgewiesen würde, daß kein gesunder Mensch über das Leben und Treiben des Hahnerhofes sich sittlich entrüsten könne. Der Kreisamtsschuss kam dem Antrage des Anwaltes nicht nach, sondern erklärte die polizeiliche Verfügung des Amtsvorstehers ohne weiteres für ungültig.

Der verkaufte Leichnam. Das ungarische Blatt „Az Est“ teilt, wie man dem „Neuen Wiener Tagblatt“ berichtet, eine Schauer Geschichte mit. Der Veterinärarzt Josef Ribony bewarb sich in Ofen-Best um eine Stelle, erkrankte aber und starb zwei Tage nach seiner Ueberführung ins Siechenhospital, in dessen Leichenkammer der Leichnam wiederum zwei Tage verblieb. Nun scheint es nach dem Bericht, daß die auf dem Lande wohnhaften Eltern Ribonys nicht direkt, sondern erst nach Umwegen von dem Tode ihres Sohnes erfuhren. Kurzum, der Vater nahm zur Deckung der Bestattungskosten ein Darlehen von 1000 Kronen auf und fuhr nach Ofen-Best. Als er dort eintraf, war aber die Zeit verstrichen, während welcher man die Leichen in der Leichenkammer aufbewahrt. Die Angehörigen hatten sich nicht gemeldet, und zwei Diener des Spitals hatten den Leichnam für einige Kronen an das Anatomische Institut verkauft. Als demnach die Eltern im Spital vorbrachen, wies man sie an ein Leichenbestattungsunternehmen; ein Diener begab sich sodann in das Anatomische Institut, dort erhielt er jedoch die Auskunft, daß man die Leiche nicht mehr ausfolgen könne, weil nur der Kopf vorhanden sei. Mit diesem Bescheid kehrte der Diener zurück. Im Anatomischen Institut hatte man aber plötzlich große Eile; man nähte an den Kopf des Verstorbenen den Rumpf einer Frauenleiche, und die folgerichtig „rekonstruierte“ Leiche wurde so befeuert! Dies soll sich nun infolge einer anonymen Mitteilung herausgestellt haben, die dem Vater des Verstorbenen zugekommen war. Er erstattete Anzeige bei der Staatsanwaltschaft in seinem Heimatort Koszegy und von dort wurde nunmehr an die Ofen-Bester Behörde das Ersuchen um Ausgrabung der Leiche gestellt.

Die Familie mit Kindern. Vekten Sonntag vormittag haben die Wächter des Tiererziergartens in Paris erkannt einen Lastwagen ankommen, von dem vier kräftige und augenscheinlich hochkundige Männer Walfen und Planen abladen und aus diesen Holzern eine lustige Hütte aufzuschlagen begannen. Zugleich kam zu Fuß eine Familie, bestehend aus Vater, Mutter und acht meist kleinen Kindern, an, die frohdehend umherliefen und zusahen, wie ihnen eine Hütte bereitet wurde. Die Wächter führten die ganze Gesellschaft zum nächsten Polizeikommissariat, wo sich herausstellte, daß die kinderreiche Familie in den letzten Tagen obdachlos umhergeirrt war und keine Wohnung finden konnte, da alle Hauswirte sie wegen ihres zahlreichen Kinderlegens unbarmherzig zurückwiesen, und daß daraufhin vier Zimmerleute sich zusammaten, um ihnen in einem öffentlichen Garten dorthiger einen Unterschlupf aufzubauen, den ihnen die barherzige Gesellschaft verweigerte. Die Rundgebung wirkte, denn die Polizei machte, wie der „Bos. Jg.“ berichtet wird, für die Familie ein neues Heim ausfindig, und die vier entschlossenen und gutberigigen Arbeiter wurden mit einer gelinden Strafbüße entlassen und nicht einmal genötigt, selbst für die Begleichung ihrer Bauhölzer zu sorgen.

Der Arzt als Eberlach Holmes. Im Wartezimmer eines Pariser Arztes, so erzählt der Gaulois, erschien dieser Tage ein bedrückener Mann. Der Arzt mochte ihn mit scharfem Sinnenblick, er hat wohl Eberlach Holmes gelesen, denn er erkennt und weiß sofort alle Ursachen jedes Uebels. Es ist übrigens

kein schwerer Fall, ein wenig Neuralgie, Appetitlosigkeit und Gliedersteifheit. Der Arzt untersucht den Kranken und schüttelt den Kopf: „Immer dasselbe, diese Pariser! Sicher führen Sie eine ständige Lebensweise, Sie sitzen den ganzen Tag?“ — „Ja wohl,“ sagt schüchtern der Kranke. — „Und Sie wohnen im Hinterhaus?“ — „Ja wohl.“ — „Kleine Zimmer, wenig Licht?“ — „Aun ja, man ist eben nicht reich.“ — „Schön, mein Freund, ich werde Ihnen sagen, was Ihnen fehlt. Frische Luft, mein Lieber, Sie haben zu wenig frische Luft! Gehen Sie aus, gehen Sie spazieren, aber Sie nicht den ganzen Tag herum.“ — „Frische Luft!“ — „Frische Luft?“ Der Patient lächelt milde. — „Sie lächeln? Warum lächeln Sie?“ — „Ach, Herr Doktor, ich bin — Dummkopf auf der Linie Bantleon-Courcelles.“

Aus den Wegendörfern. Barter Wint. Ostgeber: „Es ist bereits Mitternacht vorüber und keiner von den Gästen will gehen. . . . Elsa, wie! das Wunderlied noch emol!“

Vorsorglich. Gauer: „Ne, wie meine Fellebte aufmerksam ist. Ich stehe wieder vor einer Verhandlung, um arbeitslos zu werden.“ — „Sümmelrage!“

Syber bel. Kollege Müller soll ja schrecklich veräusset sein.“ — „Ja, der hat immer nur noch am Anfang vom Ersten Geld.“

Aufenthalt. Madame: „Wie, jetzt um neun Uhr ist die Wäsche noch nicht fertig, obgleich Sie ihr geholfen haben?“ — Dienstmädchen: „Ach, gnädige Frau, sie kommt nicht so recht von der Stelle; die Fernste flottiert!“



### Es ist keine Illusion

sondern wissenschaftlich anerkannte Tatsache, dass der Kakao berufen ist, eine besondere Rolle im Wirtschaftsleben eines Volkes zu spielen. Er besitzt alle die Bestandteile, die zur Ernährung des menschlichen Körpers nötig sind, wie Eiweiss, Fett, Kohlehydrate und Mineralsalze. Kakao bildet daher frisches Blut, stärkt Muskeln, Nerven und Gehirn und schafft so Gesundheit, seelische Stärke und Widerstandskraft.

Reichstag und Bundesrat erkannten diese hervorragenden Eigenschaften des Kakao für die Volksernährung und Volksgesundheit dadurch an, dass sie durch Herabsetzung des Zolles das wertvolle Nahrungsmittel breiteren Schichten des Volkes zugänglich machten.

Kakao bewahrt nur dann volles, frisches Aroma und stets gleichmässiges Geschmack, wenn er durch luftdichte Verpackung gegen fremden Geruch geschützt ist. Man kaufe daher Kakao stets in Originalpackung.

**Stollwerck Gold-Kakao**

1899

## Dr. Thompson's Seifenpulver

enthält laut Gutachten hervorragender Chemiker keinerlei schädliche Bestandteile und fördert die Haltbarkeit der Wäsche. Seit 30 Jahren überall erhältlich.

Marke



Schwan





Landauer's

# Aussteuer-Woche

bietet die vorzüglichste Gelegenheit  
gute Waren äusserst preiswert einzukaufen!

Es kommen zum Angebot  
**Wäsche und Weisswaren**  
die extra vorteilhaft eingekauft sind.

Beachten Sie gefl. die grosse  
**Weisswaren-Ausstellung**  
in meinen Fenstern!

## Damen-Taghemden

aus solidem Kretonne mit Achselschluss St. **95 Pf.**  
aus gutem Kretonne mit handgestickter Passe oder Stickerei . . . . . Stück **1 25**  
aus solidem Wächetuch mit feiner handgestickter Passe . . . . . Stück **1 45**  
aus gutem Renforce mit Madeirapasse . . . . . Stück **1 95**

## Damen-Beinkleider

aus solidem Kretonne mit Stickerei . Stück **95 Pf.**  
aus solidem Kretonne, mit breiter Stickerei und Säumchen . . . . . Stück **1 25**  
aus verstell. gerauhtem Creisé mit Stickerei Stück **1 95**  
aus Ia. gerauht Finette mit Glanzgarn-Bogen und Säumchen . . . . . Stück **2 25**

## Damen-Nachtjacken

aus gerauht Creisé mit Festonbördchen Stück **95 Pf.**  
aus gerauht Creisé mit Umlegekragen und Bördchenbesatz . . . . . Stück **1 25**  
a. gerauht Creisé mit Umlegekragen u. Stickereigarn. **1 65**  
aus gerauht Finette mit Säumchen und à jour Bördchen . . . . . Stück **2 25**

## Damen-Fantasiehemden

aus gutem Linon mit schönem Stickerei-Einsatz St. **1 25**  
aus feinem Renforce mit reicher Stickereigarnitur . . . . . Stück **1 75**  
aus feinfädig. Linon mit Stickerei und Banddurchzug . . . . . Stück **2 25**  
aus Ia. Renforce mit eleg. Stickerei u. Säumchen St. **2 50**

## Damen-Knie-Beinkleider

aus gutem Kretonne mit Stickerei . Stück **95 Pf.**  
aus solidem Kretonne mit schöner Stickerei-Garnitur . . . . . Stück **1 25**  
a. fejn. Madapolam m. eleg. Stickerei und Bördchen St. **1 65**  
aus feinem Renforce mit eleganter Stickerei und Säumchen . . . . . Stück **2 25**

## Damen-Nachthemden

aus gutem Kretonne mit Festonbördchen u. Fältch. **2 25**  
aus gutem Kretonne mit Umlegekragen und à jour Bördchen . . . . . Stück **2 95**  
aus feinem Renforce mit breiter Stickerei . Stück **3 75**  
aus feinem Renforce elegant Stickerei- und Flächenarbeit . . . . . Stück **5 75**

Billige Posten

## Weisswaren

ca. 125 Stück Hemden- und Wäsetuche  
20 cm breit, feine und starkfädige Qualitäten  
per Meter **25 Pf.** **34 Pf.** **45 Pf.** **55 Pf.**  
ca. 140 Stück Bettlamaste  
130 cm breit, neue Muster, gute Qualitäten  
per Meter **60 Pf.** **85 Pf.** **1 10** **1 35**  
ca. 40 Stück Bettuchhalbleinen  
per Meter **95 Pf.** **1 10** **1 25** **1 45**  
ca. 50 Stück Pelzpliqué und Pelzcreisé  
für Jacken, Röcke und Hemden  
per Meter **32 Pf.** **42 Pf.** **50 Pf.** **65 Pf.**  
Eine Anzahl Stücke Reibleinen und Kretonne für Betttücher, sehr billig.

## Billige Mädchen-Wäsche

Mädchen-Hemden Achselschluss, mit Festonbördchen  
Grösse 35 40 45 50 55 60 65 70 75 80 cm  
Preis 35 40 45 50 55 60 65 75 85 95 Pf.  
Mädchen-Hosen aus gutem Kretonne, geschlossen  
Grösse 35 40 45 50 55 60 65 70 cm  
Preis 55 65 75 85 95 105 115 125 Pf.

Besonders preiswürdige Wäsche

für die  
**Konfirmationen und Kommunionen!**

Grosse Posten

## Wäsche-Stickereien

schweizer und schädische Fabrikate  
Kupon von 4/10 und 4/5 Meter enthaltend  
Serie I II III IV V  
Kupon **75 Pf.** **95 Pf.** **1 10** **1 45** **1 75**  
**Madapolam-Feston** Stücke 4/5 Meter enthaltend  
Doppelstoff . . . . . per Stück **40 Pf.** und **50 Pf.**

Grosse Posten

**Linon-Taschentücher** 1/2 Duz. **60 Pf.** **85 Pf.** **1 10**  
**Engl. Batisttücher** mit Hohlraum . . . . . Stück **8 Pf.** und **15 Pf.**

## Billige Tappissierewaren

1 Posten Ueberhandtücher für Zimmer und Küche . . . . . jedes Stück  
1 Posten Bettwandschoner extra gross } **95 Pf.**  
1 Posten Milleux . . . . . }  
1 Posten Läufer . . . . . }

Billige Posten

ca. 1000 Dutzend

## Handtücher, Gläsertücher Tischtücher, Servietten

darunter:  
Weisse Dreihandtücher 40/100 . . . 1/2 Duz. **1 75**  
Weisse Gerstekornhandtücher 40/100 . . . . . 1/2 Duz. **2 25**  
Weisse Jaquardhandtücher Halbleinen, 50x110 . . . . . 1/2 Duz. **3 00**  
Weisse Tischtücher 150 cm lang gesäumt Stück **1 45**  
Weisse Drehtischtücher 180 cm lang Stück **1 25**  
Weisse Drehservietten ca. 60/60 cm 1/2 Duz. **1 65**  
Weisse Drehtischtücher 180/160 cm vorzügliche halbleinene Ware . . . . . Stück **2 25**  
Weisse Drehservietten dazu passend 1/2 Duz. **2 75**  
Weisse Tischtücher reinl. 150 cm lang Stück **2 50**  
Weisse Servietten reinl. dazu passend 1/2 Duz. **3 75**  
Gläsertücher weiss/rot □ . . . . . 1/2 Duz. **95 Pf.**

## Weisse Kissenbezüge

aus dauerhaften Kretonnes  
mit Einsatz und Säumchen . . . Stück **75 Pf.** mit Leinen-Einsatz oder Glanz-Bogen Stück **1 25**  
mit breitem Stickerei-Einsatz und Säumchen . . . Stück **95 Pf.** mit Hand-Feston . . . Stück **1 65**  
Dreizeck

## Weisse Parade-Kissenbezüge

aus sehr guten Kretonnes  
mit Spitzen-Einsatz und Volant . . . . . Stück **1 95** ringsum Leinen-Spitze und viereckigem Einsatz **2 95**  
ringsum Spitze und viereckigem Einsatz St. **2 45** Ia. Linon mit breiter lein. Spitze und Einsatz Stück **3 95**

## Weisse Damen-Unterröcke

aus gutem Kretonne mit Einsatz und Spitze Stück **2 95** aus gutem Shirting mit breitem Stickerei-Volant **4 75**  
aus gutem Kretonne Doppelseinsatz und Spitzengarnitur . . . Stück **3 95** aus Ia. Shirting mit hocheleg. Stickereigarn. **6 50**

## Weisse Damen-Untertailen

aus gutem Shirting mit Feston . . . Stück **50 Pf.** mit breiter Stickerei und Banddurchzug . . . Stück **1 10**  
aus gutem Shirting mit Stickerei . . . Stück **85 Pf.** mit apter Stickerei und Bandgarnitur Stück **1 45**

# Louis Landauer

MANNHEIM  
Breitstrasse



# Sport=Revue

## für alle Zweige des modernen Sports



Wochenbeilage des Mannheimer Generalanzeiger (Badische Neueste Nachrichten)

### Die Zukunft des Automobils.

Von Hans Hirschhorn-Mannheim.

Durch die Hervorbringung der Verkehrsmittel, besonders durch die Erfindung des Automobils ist eine neue Epoche auch für das deutsche Volk angebrochen. Während vorher technisches Verständnis nur bei Fachleuten anzutreffen war, ist jetzt fast die ganze denkende Masse des Volkes für die Technik interessiert worden. Es hat gezeigt, daß auch ein einfacher Mann eine starke Sehnsucht und ein starker Wille nach Weiterbildung wohnt, daß jung und alt, welchen Beruf auch jemand erlernt hat, während ist, Anteil zu nehmen an den wunderbaren Erfindungen unserer in den Tagen der Technik stehenden Jahrhunderte. Die Vergangenheit und die allgemeinen Konstruktionsprinzipien des kulturell so bedeutenden Automobils, dessen Geschichte die Geschichte des modernen Verkehrs überhaupt ist, darf man wohl bei dem heute schon technisch gebildeten Publikum voraussetzen. Ich will nun die Weiterentwicklung des Kraftwagens, wie sie sich vorwiegend in nicht allzulanger Zeit vollziehen wird, in großen Zügen darlegen.

Wer Gelegenheit hatte, die diesjährige Automobilausstellung in Berlin oder den Brüsseler Automobilsalon zu besuchen, wird mit einiger Enttäuschung wahrgenommen haben, daß auf dem rein mechanischen Gebiet der Motorenfabrikation sich keine bedeutungsvolle Veränderung vollzogen hat. Höchstens ist durch den Schiebermotor und die Einleitung der Ventile ein fast geräuschloser Gang erzielt worden. Die Karosserien dagegen scheinen trotz einiger hypermoderner Auswüchse auf einem Höhepunkt ihrer Formvollendung angelangt zu sein und zeigen vielfach eine künstlerische Ausstattung. Aber alles bezog sich mehr auf das Äußere und erhöhte nicht wesentlich die Betriebssicherheit der Maschinen. Die alten Mängel des Benzinmotors sind geblieben. Das Anlassen bei kalten Motoren bleibt umständlich. Die Transmissionsverluste durch die verschiedenen Geschwindigkeitsstufen sind kaum vermindert worden. Das Reversieren bedarf noch eines besonderen Mechanismus und der ganze Apparat wie die Bedienung ist noch zu kompliziert. So sind wir also trotz der großen Verbreitung des Benzinmotors, dessen Reich nicht nur das Land, sondern auch halb das Wasser und die Luft ist, doch noch am Anfang seiner Regierung.

Wie sieht es aber mit den anderen Motoren, dem Dampf- und Elektromotor? Das Dampfautomobil, das zuerst wahren Erfolg war, ist jetzt wegen der Notwendigkeit des Vorheizens aus dem Verkehrsleben gedrängt worden, und das Elektromobil, eigentlich das einfachste und geräuschloseste Automobil, bleibt vorerst wegen der raschen Erschöpfung der schweren Akkumulatorenbatterien auf das Stadtgebiet beschränkt. Edison hat zwar versucht, die schweren Bleiplatten durch vernickelte Stahlplatten zu ersetzen und hat auch einige wohlgeungene Versuche angestellt. Aber auch die Anstrengungen, die Bleiplatten möglichst leicht herzustellen, sind in letzter Zeit mit Erfolg gekrönt worden, so daß ein Luxusautomobil heute mit einer einzigen Füllung bei 45 Kilometer Stunden-Geschwindigkeit 150 Kilometer zurücklegen kann. Die neuen kleinen Bleiakkumulatoren der Berliner Elektromobilfabrik haben z. B. ein Aktionsradius von 70-80 Kilometer pro Ladung, wobei eine Füllung nur 1,50 kostet und eine Geschwindigkeit von 20 Kilometer möglich ist. Ueber Nacht braucht der Wagen nur an die Leitung angeschlossen zu werden, um am nächsten Morgen wieder gleich leistungsfähig zu sein. Und wie einfach ist solch ein Maschinen. Die Akkumulatoren als Stromerzeuger und der Motor als Umwandler der Stromenergie in Bewegung bildet den ganzen Apparat, der außerdem noch aus eigener Kraft die Laternen speist.

Auch die großen Elektromobile sind gegenüber dem heutigen Benzinautomobil äußerst einfach. Als Bremsung läßt man den von der Stromwelle getrennten Motor der die Umkehrung der Dynamos ist) einfach als Dynamo auf Widerstände arbeiten und schaltet die Magnete um, so daß die gegen elektromotorische Kraft frei wird (Kurzschlußbremse). Reversieren wird durch Vertauschen der Ankerstücken, indem dann der Strom seine Richtung ändert. Ein Differentialgetriebe, wie es beim Benzinautomobil für die Kurven unbedingt nötig ist zum Ausgleich der Geschwindigkeitsdifferenz und der Hinterachse, fällt beim Elektromobil weg, da nach dem System Kohler-Vorhies zwei Motoren ohne Uebertragung direkt auf der unteren Achse angetrieben werden. Der Benzinmotor braucht Geschwindigkeitsstufen, da er nur bei hoher Tourenzahl die vorgeschriebene Pferdestärke entwickeln kann oder andersfalls bei langsamer Fahrt bald auf die halbe Pferdestärke herabsinken würde. All dies fällt bei dem Elektromobil weg. Je nach Einhalten einer bestimmten Stromstärke wird hier die Schmelzleistung reguliert. So sehen wir hier in dem Elektromobil einen ganz einfachen Apparat vor uns, der als einziger Fehler nur den geringen Aktionsradius besitzt. Diesen Aktionsradius besitzt aber der Benzinmotor.

Könnte man nun nicht den Explosionsmotor nur zum Antrieb der Benzinmotoren Strom liefernden Dynamomaschine benutzen? Dann wären doch die Vorteile beider Systeme glücklich vereint! Man würde dann nach dem sogenannten gemischten System, wie es auch die Tilling-Steamer-Methode erstrebt, den Benzinmotor mit dem Dynamo im Wagenraum federnd aufhängen, so daß der Benzinmotor bedeutend gespart wird und deshalb eine viel längere Lebensdauer verspricht. Die Laternen und die großen Scheinwerfer werden aus eigener Kraft elektrisch gespeist. Das festspielige Getriebe und das Differential fallen weg, wodurch die Abnutzung von reibenden Teilen auf ein Minimum reduziert wird. Ebenso ist der Verbrauch von Öl und Benzin minimal und ein sanftes Anfahren möglich. Die Regulierung ist äußerst einfach, so daß es keine Seltenheit mehr sein wird, ein Automobil von zarter Hand durch die Straßen der Stadt gefahren zu sehen.

Wie schon angedeutet, dies ist das Automobil der Zukunft. In London, München, Hannover und Oberfeld sind zwar schon erfolgreiche Versuche mit dem Tilling-Steamer-System gemacht worden. Doch ist der Wagen im Verhältnis noch zu schwer und Verminderung des toten Gewichtes ist ja die Voraussetzung. Mit dem Moment aber, wo der Zweitaktmotor die erwünschte Leistungsfähigkeit haben wird, wird auch das gemischte System allgemeine Verbreitung finden. Bekanntlich läßt man heute den Motor im Viertakt arbeiten, d. h. im ersten Takt wird das Gasgemisch an-

gezogen, im zweiten das Gemisch komprimiert und entzündet, im dritten der Kolben heruntergeschleudert und im vierten das verbrannte Gas ausgepufft usw. Diesem Viertaktmotor wandte sich die ganze Geistesarbeit der bedeutenden Ingenieure zu, die ihm zu der heutigen siegreichen Laufbahn verhalf. Man achtete trotz seines zweifellos einfacheren Baues nicht mehr auf den Zweitaktmotor, dessen Arbeitsweise zu kompliziert erschien. Bei diesem Zweitaktmotor wird auch die äußere Kolbenfläche zu Arbeit herangezogen (daher doppelwirkend) und durch einen höchst sinnreichen Mechanismus die Arbeit von vier Takten auf zwei Takte zusammengebrängt.

Der größte Vorzug des doppelwirkenden Zweitaktmotors ist die erhebliche Ersparnis an totem Gewicht, da ein Zylinder die Leistung eines im Viertakt arbeitenden Zylinders ohne Vermehrung der Tourenzahl vollbringt. Da man aber gerade in der Luftschiffahrt auf einen leichten Motor angewiesen ist, so sucht man jetzt auf jede Weise den Zweitaktmotor zu konstruieren, um die Vorteile zu bringen. Besonders ist dies auf der 2. Pariser Ausstellung für Luftschiffahrt zu beobachten. Aber es ist bis jetzt leider noch nicht gelungen, mit diesen Motoren auch entsprechend große Leistungen zu erzielen. Der Betriebsstoffverbrauch und die Regulierbarkeit stellen sich weniger gut, als bei dem relativ so hoch entwickelten Viertaktmotor und auch pro Pferdestärke wiegt der Zweitaktmotor bis heute kaum weniger als 2 Kilogramm (das gewöhnliche Gewicht bei den Viertaktmotoren).

Doch die Luftschiffahrt hat durch die Forderung nach möglichst leichtem Gewicht des Motors die Erfinderkraft der Ingenieure noch zum Ausbruch eines höchst ausichtsreichen Gedankens angeregt, zur Konstruktion des Gyromotors (Kreislaufmotor). Bei diesem ist bei jeder Pferdestärke nicht nur das schwere Schwungrad (das bisher gegen Turbulenzen überall Anwendung fand), sondern auch das große Gewicht der Wasserschleife entbehrlich, da die Zylinder rotieren. Man machte zwar anfangs den Einwand, daß bei der Rotationsrichtung entgegengesetzte Zylinderenden im Windstöße liegen und überhitze würde. Doch hat die Praxis gezeigt, daß die abgeschleuderte Luft durch die Wirkung der Zentrifugalkraft spiralförmig um den Zylinder strömt und ein Heißlaufen unmöglich ist.

Läßt man nun einen solchen Gyromotor noch im Zweitakt arbeiten, so hat man den in Pariser Aérostaten so sehr bewunderten doppelwirkenden Rotationsmotor. Wenn dieser Motor einmal konstruiert auf die Höhe des modernen Viertaktmotors gebracht worden ist — was nur eine Frage der nächsten Zeit sein kann —, wird man auch wieder auf bahnbrechende Neuerungen im Automobilwesen hoffen dürfen; dann wird man allgemein das Problem des gemischten Systems weiter ausbauen und dem Idealautomobil, einem elektrisch betriebenen Wagen, mit großem Aktionsradius, ein gutes Stück näher kommen. Denn doch schließlich das Gas ganz der Elektrizität weichen muß, ist mit Bestimmtheit anzunehmen. Man wird später in der Lage sein, mit einer einmaligen Ladung viele hunderte von Kilometern zurückzulegen und was auf diesem Gebiete die Herzlichen Wollen noch Wunderbares erschaffen werden, ist heute auch noch nicht vorauszusagen. Doch bis zu jener Vollkommenheit hat die Technik noch viele Mängel der Natur abzurufen, so daß der Benzinmotor im Automobilwesen bis auf weiteres noch immer eine große Rolle spielen wird.

### Pferdesport.

BNC. Der Freiburger Reiterverein wird seine diesjährigen Rennen am 19. Mai abhalten. Es soll diesmal statt des Jagdauslaufes ein regierendes Jagdrennen für die Garenison und die Mitglieder des Schießvereins gelassen werden. Außerdem wird ein Verkaufsjagdrennen neu ins Programm aufgenommen werden.

Der Verband deutscher Reiter- und Pferdesportvereine. Die 60 Vereine, die dem Verband angehören, haben im Jahre 1911 zusammen eine Tätigkeit entfaltet, die sich in folgenden Zahlen zusammenfassen läßt: Zahl der Renntage 93, Zahl der Rennen 634, Zahl der Ehrenpreise 849, Zahl der Starts von inländischen Vollblütern 1000, Zahl der Starts von ausländischen Vollblütern 661, Zahl der Starts von inländischen Halbblütern 841, Zahl der Starts von ausländischen Halbblütern 89, Zahl der Ritt von Offizieren 1899, Zahl der Ritt von anderen Herren-Reitern 267, Zahl der Ritt von Jockeys usw. 319. Verbandspreise 18 750 Mark. Sonstige Subventionen 183 025 Mark. Gesamtsumme der Preise 524 538,50 Mark. Gesamtumsatz am Totalisator 1 554 280 Mark.

### Jagdsport.

Die deutsche Gemischtstellung zu Berlin. Die alljährlich in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten zu Berlin stattfindende Deutsche Gemischtstellung wurde am Geburtsstage des Kaisers eröffnet. Die Ausstellung ist sehr zahlreich besucht und die gegen das Vorjahr fast um das Doppelte vergrößerten Säle enthalten 800 Reduktionen, 330 Reitpferde-Gewichte, 114 Gemischtställe, 30 Damschäufel, 8 Hirschschäufel und etwa 200 indisch-afrikanische und andere exotische Tropfähe. Die vom Kaiser ausgestellten Gewichte, die sonst alljährlich einen Hauptanziehungspunkt der Ausstellung bilden, stehen diesmal an Wert zurück, ebenso wie die des kaiserlichen Hies. Der Kaiser hat 40 Rothirschgewichte aus den Jagdrevieren der Schwarzheide und Rominten, sowie aus Altshorst und Wieg in Schlesien ausgestellt, ferner 4 Damschäufel und 2 in der Götter-Donner gezeichnete Hirschschäufel, für einen in Rominten erlegten 16-Jährer erhielt der Kaiser ein 3. Schilb. Den 1. Kaiserbecher für den besten deutschen Rothirsch erlang Ginter Fürst zu Schwarburg-Kudobsk und Sonderhausen. Der in Langenwieschen in Thüringen geschossene 16-Jährer wog aufgedroschen 418 Pfund und das Geweih war 2,5 Pfund schwer. Der 2. Kaiserbecher fiel an Wilhelm Graf von Dohberg-Krutsch für einen in Polen erlegten ungarischen 16-Jährer. Das 1. Schilb für in freier Wildbahn erlegte Hirsche bekam Max Pöcherow für einen in der Gifel geschossenen 16-Jährer. Die Damschäufel sind etwas härter angefallen als im Vorjahre. Das 1. Schilb bekam König Wilhelm II. von Württemberg. Unter den Reduktionen befinden sich zahlreiche tolle Exemplare und viele Kabinettstücke. Prinz Heinrich XVIII. Reuß bekam für einen in Mecklenburg-Schwerin geschossenen Sechserbock das 1. Schilb.

Unter den exotischen Tropfähen erregen die vom deutschen Kronprinzen in Indien erlegten Exemplare besonderes Interesse. Zu erwähnen sind eine aus 3 Tigern bestehende Gruppe, ferner 1 Elefantentopf, mehrere Elefantenzähne, verschiedene Pantherbecken mit Kopf, ein Krakenhäut, ein Seetabler und eine Trofähe. Die Ausstellung dauert bis zum 14. Februar.

### Automobilsport.

Der Spanische Automobilklub veranstaltet am 16. Mai ein Rennen um den Pokal von Spanien, das nur für leichte Wagen mit einem Zylinderinhalt von mehr als drei Litern offen ist. Das Rennen soll über 300 bzw. 350 Kilometer führen und ist mit Preisen in Höhe von 10 000 Francs ausgestattet. Jede Fabrik kann bis zu fünf Rennwagen abgeben.

### Aviatik.

Ein neuer Erfolg der deutschen Aviatik. Der Flugzeugingenieur Glemann konnte sich vor einigen Tagen bei einem Ueberlandflug auf eine Entfernung von 88 Kilometern mit der Telefunkenstation Rauen verständigen. Glemann ist es ihm gelungen, auf 150 Kilometer Entfernung Nachrichten zu geben und auch Meldungen in Empfang zu nehmen. Eine Militärkommission hat die Telefunken-Anlage des Glemannschen Aeroplans besichtigt und eine Vorführung in Döberitz für Mitte des nächsten Monats angedeutet.

### Radsport.

Der Verband deutscher Radrennbahnen beschäftigt jetzt die vom Verwaltungsrat an die deutschen Radrennbahnen bereits vergebenen diesjährigen Weltreiseterritorien. Die Europa-Reiseroute über 100 km gelangt in Bremen zum Anstang, die gleiche Reiseroute über 1 km dagegen in Genua, die Reiseroute von Deutschland über 100 km veranfaßt Leipzig und die über die kurze Strecke von 1 km kommt auf der Bahn zu Hannover zur Ausführung. Die Reiseroute von Preußen über 100 km kommt in Düsseldorf, die Reiseroute von Schlesien über 50 km in Breslau, die Reiseroute von Oesterreich über 1 und 50 km in Straburg zur Abhaltung.

### Turnen.

S. Für das diesjährige Kreisfest des Turnkreises Schwaben wurden in einer in Goppingen abgehaltenen Sitzung des Kreisvereins und des Kreisvereins endgültig die Tage vom 4.-6. August bestimmt. Es wird mit einem Besuch von rund 10 000 Turnern aus allen Teilen des Landes gerechnet. Am Samstag den 4. August wird das Fest mit einem Begrüßungsabend eröffnet. Der Sonntag vormittag ist dem Vereinsturnen, zu welche ca. 20 Riegen mit 4500 Turnern erwartet werden, gewidmet. Nach dem Festtag finden dann Rosenfreiwaltungen von rund 5000 Turnern, Spiele, Fecht- und Schwimmwettbewerbe etc. statt. Am Montag werden die Einzelwettkämpfe (Rudolf- und Sechskampf) ausgetragen und abends ist Preisverteilung. Für den Dienstag sind Turnfahrten in Aussicht genommen.

### Rausenspiele.

Ein Fußballverein im Konkurs. Ein Fall, der wohl ziemlich selten sein dürfte, ist der Konkurs des Fußballvereins Zweibrücken. Am 24. d. Mts. wurde über das Vermögen der Konkurrenz eröffnet.

### Leichtathletik.

Der Süddeutsche Verband für Leichtathletik hielt am Sonntag in Karlsruhe seinen 3. Verbandstag ab. Es waren vertreten der Frankfurter Verband für Turnsport, der Verband Süddeutscher Athletik-Vereine und der Württembergische Landes-Verband für Leichtathletik, während die Verbände für Südb- und Nordbavarn keine Vertreter entsandt hatten. An Stelle des erkrankten Vorsitzenden, Herrn Albert Wamser, Frankfurt, hatte Verbandskassier Leinig-Frankfurt den Vorsitz übernommen. Der Jahresbericht des Schriftführers, Herrn Engler, Frankfurt, gab in kurzen Zügen ein anschauliches Bild der Entwicklung des Verbandes. Es zählten z. B. der Süddeutsche Verband 101 Vereine mit 17 788 Mitgliedern, der Frankfurter Verband für Turnsport 60 Vereine mit rund 6000 Mitgliedern, der Württembergische Landes-Verband 37 Vereine mit 4500 Mitgliedern, während die Zahlen für Nord- und Südbavarn sich ungefähr auf derselben Höhe wie im Vorjahre bewegten. Es wurden veranstaltet vom Süddeutsche Verband 21 lokale, 8 nationale, und 4 internationale Sportfeste mit zusammen 2055 Teilnehmern; vom Frankfurter Verband 19 lokale, 7 nationale und 1 internationales Fest mit insgesamt 3877 Teilnehmern. Der alte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Als Ort des nächsten Verbandstages wurde Stuttgart bestimmt, ebenso findet der Austrag der Süddeutschen Meisterschaften 1912 dort statt, nachdem Frankfurt seinen Antrag zurückgezogen und Mannheim bei der Abstimmung die Minorität erhalten hatte. Als Verbandsorgane wurden die Süddeutsche Sportzeitung Karlsruhe, Fußball München, Illustrierte Sportzeitung München und Sport im Wort in Berlin bestimmt. Ein Antrag Süddeutscher Landesverband, des weitest verbreiteten aller Unterverbände (Baden, Pfalz, Elsaß-Lothringen und Saargau umfassend) statt der bisher einheitlichen Stimmenzahl der Verbände, dieselbe je nach Größe verschieden zu verteilen, oder aber von jedem Verband gleiche Abgaben zu erheben, rief eine längere heftige Debatte hervor, die schließlich damit endete, daß der Süddeutsche Verband seinen Austritt aus dem Süddeutschen Verband erklärte. Die definitive Festlegung der Terminliste wurde einer Kommission überwiesen. Damit endete nach fast fünfständiger Dauer die Sitzung.

### Athletik.

Internationaler Ringerverband. Die in Berlin abgehaltene erste Generalversammlung des im Juli 1911 begründeten internationalen Ringerverbandes nahm u. a. Stellung zu den von Internationalem Ringerverbanden angestrebten Vereinigungen. Es wurde beschlossen, daß bei solchen Vereinigungen nur dann der Name des Verbandes erwähnt werden darf, wenn mindestens zwei Drittel der Teilnehmer Verbandmitglieder sind. Der Beginn von Ringturnen soll der Unternehmern vorbehalten werden, eine nach der Weise der Veranstaltung normierte Kaution bei der Verbandstafel zu hinterlegen. Weiter wurde die Schaffung eines Ringkampfrulements beschlossen, das für alle vom Verband gebilligten Wettkämpfe maßgebend sein soll. Einmütig wurde der Antrag angenommen, daß Internationales Ringturnen unter Aufsicht der unterleitenden sollen.

Unterricht

Klavier-Unterricht
Fortgeschrittene Schüler, welche sich weiter ausbilden wollen...

Gründl. Unterricht
in franz. u. engl. Sprache (Conversation u. Grammatik) erteilt gebildete Anländerin...

Gründl. Klavier- und Gesangsunterricht
(Professur Stadtschule) Anfang erteilt Bräutlein Gontardstr. 9, 2 Tr. 67406

Student erteilt Nachhilfe.
Ch. u. Nr. 13000 a. d. Str.

Englisch Lessons
Specialty: Commercial Correspondence R. M. Ellwood, 43, 19, 68050

Englisch
Worms, Literatur, Handels, Handelsrecht, Buchhaltung, Buchführung, Rechnungswesen, Miss Reatty, Schillerstr. 11, part. 67509

Vermischtes
Mark an 67510

6 Miet-Pianos
bei Heckel, O 3, 10.
Gülden sucht Handbrot...

Friseur
nim. noch einige Damen an. Ch. unter Arlene 13122 an die Exped. d. Bl.

Junge Damen
suchen Bekanntschaft an engl. und franz. Sprachen bei gebild. Anländerin...

Einem Fehler machen Sie, wenn Sie kein...
Kassette, 2, 25 Mk. und höher.

Th. von Eickstedt
Tel. 2758, Teleg. 84, Kurfürstendamm, 68008

Wald! sofort Geld!
Bede Vorsicht bis zu Taxipreisen auf Möbel, Wägen u. Gegenstände...

Nährsalz-Cacao
gegen Bluterkrankheit, 1 Pf. 60 Pf.

Chocoladen-Brennlich
21, 5071 Heidelbergerstr. 9, 2, 64975

Kopfschmerz
Schlaflosigkeit
Trink-Soda, Bergmanns Natron...

Miet-Draperie
K 13, 10, 67137

Damen
Kuchen I. Hofmann u. Kuchengüter, Friedrichstr. 19, 2, 67137

Beamte u. solide Privatleute
erhalten von einer großen ausländigen Firma keine Herren- und Damenstoffe...

Jalousien und Rolläden
werden billigst repariert. Minzig, H 4, 24, 68259

Düsten-Qualen
Nehmen Sie nur B-W-Bonbons
von Bonn-Work, Dresden, 23, 53, L. - in a. Apothek. Mannh. u. Vorort.

Heirat
Heirats-Gesuch.
Ideal deut. M. J. a. d. Beamter m. erw. Vermögen...

Heirat.
Für meine Verwandte, Witte der F. kath. vom Lande, angen. Wengert, 7-8000 M. Verm., häusl. erzogen...

Heirat.
Für meine Verwandte, Witte der F. kath. vom Lande, angen. Wengert, 7-8000 M. Verm., häusl. erzogen...

Geldverkehr
Privatmann,
Schlichter, gibt fr. versch. anhilfweise, nicht gewerbmäßig

kleine Darlehen
gegen Lebensversicherung, Abkühlung od. geg. Vermittlung, v. Anträgen, ohne Vorz. u. ohne Bürgschaft...

1. Hypothek
Darlehen je nach Lage an 4%, 4 1/2%, 5% und ebittelt Anträgen u. Nr. 13079 an die Exp.

2. Hypothek u. 7500 Mk.
verausst. 7% zu versch. Offerten u. Nr. 13101 an die Expedition d. Bl.

10 Mk. bei Sicherstellung
einmalig a. prima gegenf. vorübergehend aufzunehmen gesucht. Off. u. Nr. 13228 an die Exp.

Masken.
2 schöne Holländerinnen zu versch. Abendkostümen...

schöne Damenmasken
nebst Dekorationen billig zu versch. Einzelheimkehr. 2, 4, 21, 100

schöne Damenmasken
nebst Dekorationen billig zu versch. Einzelheimkehr. 2, 4, 21, 100

schöne Damenmasken
nebst Dekorationen billig zu versch. Einzelheimkehr. 2, 4, 21, 100

schöne Damenmasken
nebst Dekorationen billig zu versch. Einzelheimkehr. 2, 4, 21, 100

schöne Damenmasken
nebst Dekorationen billig zu versch. Einzelheimkehr. 2, 4, 21, 100

schöne Damenmasken
nebst Dekorationen billig zu versch. Einzelheimkehr. 2, 4, 21, 100

schöne Damenmasken
nebst Dekorationen billig zu versch. Einzelheimkehr. 2, 4, 21, 100

schöne Damenmasken
nebst Dekorationen billig zu versch. Einzelheimkehr. 2, 4, 21, 100

Aussteuer-Möbel
In einfacher und billiger bis elegantester Ausführung.

Unübertroffen
in Güte u. Bekömmlichkeit aus gewaschenem enthülstem Getreide.

Steinmetz-Brot
Hoher natürlicher Nährwert, vorzüglicher Geschmack, leichte Verdaulichkeit, dabei nicht teurer als alle anderen Brote!

Gebrüder Reis
Hof-Möbelfabrik, Mannheim 18588
Grosse Ausstellung kompl. Musterzimmer.
Verkaufshäuser: M 1, 4 u. G 2, 22,
Fabrik: Kepplerstr. 17/19. Besichtigung erbet.

Ankauf
Gebrauchte Bücher sowie ganze Bibliotheken...

Handwagen
versch. ed. neu, zu versch. Offenstr. 34, 65290

Speisezimmer
komplett, in Eiche, neu, billig, unter Preis abzug. Karl Reichert, Langstr. 7, 64941

Kaufe Möbel u. Betten
ganze Einrichtungen zu höchsten Preisen. 65075

Einstampfpapier
aller Art, unter Garantie bei Strohampfen, Lumpen, Kautschuk, alten Eisen u. Metall. Gummi u. Leder...

Gut bezahlt!
für denjenigen Bedarf zahlr. bis 40% für getragene Herren- u. Damenkleider...

Kissin, T 1, 10
Laden. 63009

Der größte Zahler in Mannheim
für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel...

Verkaufen Sie nicht!
Für Herrschaftskleider zahlr. bis 30% Kaufe auch Möbel und Stiefel...

Zu verkaufen
Best. eingeführtes feines Cigarrengehäuft...

Neue Möbel!
Mod. Speisezimmer Umstände, billig abzug. Plurgarderobe 16...

Bettfedern
neue, billig zu haben bei 13225, Ratner, G 6, 12.

Großer Eisch-Dien
billig zu versch. 67521 Gontardstr. 4, 3, 21.

Nur Rosen-gartenstraße 32
Möbel
Unvergleichbar billig! Kompl. Schlaf, poliert mit Spiegelverglasung...

Bäckerei
u. Wein-Wirtschaft
beides getrennt vermietet, wegen Todesfall 10.000 M. unter Schlichtungspreis...

Liegenschaften
Geschäftshaus
gute Stadtlage zur Fabrikation, u. alle sonst. Betriebe sehr geeig. 4 Stodwerke...

Geschäftshaus
in bester Stadtlage erbschaftshalber billig zu versch. Wägerei Kaufmann...

Haus mit 3 Zimmern
Wohnungen u. 10. Boden, sehr rent. an leb. Strasse...

Grundstück
ca. 3000 Quadratmeter, an der Müdenheimer Distriktsstraße...

Neue Möbel!
Mod. Speisezimmer Umstände, billig abzug. Plurgarderobe 16...

Bettfedern
neue, billig zu haben bei 13225, Ratner, G 6, 12.

Großer Eisch-Dien
billig zu versch. 67521 Gontardstr. 4, 3, 21.

Ag. anst. Mädchen
bis 17 J. 1. hst. Kr. tagsüb. gel. 4, 5, 2 Tr. 13024

Lehrmädchen
Pechmädchen u. Kleidermädchen, gel. 4, 24, 13002

Bureau
A 3, 6
part. 4-6 Zim. f. Bureau u. Lagerraum zu verm. 25503

Hansa-Haus D. 1.78
per sofort oder später Bureau zu vermieten. Licht, Dampfheizung...

L 13, 1
hochpart. Junggefallenwohnung od. Bureau p. April u. n. Ausfahrt 2 Trepp. 12714

U 3, 17
part. Bureau zu verm. 24902

L 2, 14
am Schloß ca. 45 qm hell. Kontor nur Straßenfront, elektr. Licht...

U 1, 21
Büro oder Laden m. Zimm. ev. noch weiteren Raum (Kagazin etc.) u. 25719

Paradeplatz
5 helle Räume für Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres durch...

Zwei Part. Zimmer
als Büro oder Lager zu vermieten. Näheres durch...

Büro
mit oder ohne Magazin zu vermieten. Näheres durch...

2 hell. Büroräume
mit gr. Kagazin und Lager Q 7, 24 part. (H. Saffert)...

Stellen finden
Vertreter
aller Branchen finden lohnenden Nebenverdienst...

Läden
A 2, 4, Eckhaus
Schöner Laden 13 Ladenräume u. großen Schaufenster...

Büro
sehr geeignet, per sofort zu vermieten. 25869

C 1, 5, Breitestraße
gegenüber dem Rathaus Laden per sofort zu vermieten...

H 3, 7
Laden mit 2 Zim. u. Küche mit od. ohne Kagazin...

M 1, 4, Breitestraße
per Frühjahr 1912 zu vermieten. Näheres durch...

O 6, 9
gr. Laden, 6 Schaufenster, sowie 11. Boden, evtl. auch für Bureauzwecke...

H 7, 21
großer Keller p. 1. April zu vermieten. 25711

Friedrichstr. 11
Laden mit Wohnung in Redaran auf 1. Juli 1912 zu verm. 25613

Gontardstraße 41
Schöner Laden mit großer 2-Zimmer-Wohnung...

Kunsthofstraße.
Laden
120 qm groß, auch geteilt preiswert zu verm. 25718

Levi & Sohn
Kepplerstraße 13b
Laden mit ansteh. Zimmer u. Bad per so. oder spä. zu verm....

Luisenring 54
Laden mit Wohnung und großen Kellerzimmern...

Schwetzingenstr. 32
Eckladen
zu vermieten. 25618

Wespinstraße 10
Ladenlokal
mit Badenzimmer per sofort ab. später zu verm. 25618

Windmühlstraße 27
Laden
zu vermieten. 25618

Großer Laden
in bester Lage Redaran's zu verm. 25707

Laden
mit 2 Zimmerwohnung, per 1. April 1912 zu verm. 25707

Laden
Schöner Laden m. Wohn-, besonders für Situations-, Milch-, Buttergeschäft...

Laden
mit 2 Zimmerwohnung, per 1. April 1912 zu verm. 25707

Läden
A 2, 4, Eckhaus
Schöner Laden 13 Ladenräume u. großen Schaufenster...

Büro
sehr geeignet, per sofort zu vermieten. 25869

C 1, 5, Breitestraße
gegenüber dem Rathaus Laden per sofort zu vermieten...

H 3, 7
Laden mit 2 Zim. u. Küche mit od. ohne Kagazin...

M 1, 4, Breitestraße
per Frühjahr 1912 zu vermieten. Näheres durch...

O 6, 9
gr. Laden, 6 Schaufenster, sowie 11. Boden, evtl. auch für Bureauzwecke...

H 7, 21
großer Keller p. 1. April zu vermieten. 25711

Keller
großer Keller p. 1. April zu vermieten. 25711

Masken

Gesp. feid. Damenmasken zu verkaufen. 130998

Damenmasken (Gretchen) billig zu verkaufen. 13044

Damen-Masken-Roskränze billig zu verkaufen od. zu verkaufen.

Herren-Maske (Fein) billig zu verlei.

Zu verkaufen Feines Cigarrengehölz gute Qualität.

Roneomaschine zur Vertriebsförderung von Schriftstücken.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H. E 6, 2

Gebräuchtes Klavier billig zu verkaufen.

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

Altes engl. Zinn zu verkaufen. Pöndler verbleiben.

Stellen finden Redigewandte Herren u. Frauen sofort gesucht.

Modes. Tägl. Garniererin zum 1. März gesucht.

Comptoiristin in Stenographie, Schreibmasch. u. Registratur.

Kohlen-Grosshandlung sucht per sofort durchaus perfekte Stenotypistin.

Lüchtige Reisende 1. Kl. u. Privat u. für meine patent. Dosen-träger.

Wirtschalten Wirte-Gesuch. Für die Wirtschaft H 7, 10.

Lehrlingsgesuche unter günst. Bedingungen. Brauerei zum Zähringer Löwen in Schwetzingen.

Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung für kaufmännisches Bureau.

Ein Junge aus achtbarer Familie, welcher Lust hat, das Goldschmiedehandwerk gründlich zu erlernen.

Mietgesuche Bester Herr wünscht eleg. möbl. Wohnschlafzim., am liebst. Fremdenpen-sion für dauernd.

Jungeselle sucht per 1. April schöne 2 od. 3 Zimmerwohnung in gutem Hause.

Werkstätte R 7, 11 Saubere Werk-stätte od. Magazin mit For-einfaß, Glasdach, großer Hof.

Magazin 8 fädig mit Kufzug, gew. Keller-Einfaß, großer Hof und Bureau zu vermieten.

Magazine D 6, 7/8 mittelgroßes Magazin mit kleineren oder größeren Büroräumen evtl. mit eig. 6-Zimmer-Wohnung.

Läden Friedrichsplatz 14 moderner Laden m. Centralheizung zu verm.

Läden Langerötterstr. 78 Laden m. 2 Zimmer und Küche zu verm.

Werkstätte R 7, 11 Saubere Werk-stätte od. Magazin mit For-einfaß, Glasdach, großer Hof.

Magazin 8 fädig mit Kufzug, gew. Keller-Einfaß, großer Hof und Bureau zu vermieten.

Magazine D 6, 7/8 mittelgroßes Magazin mit kleineren oder größeren Büroräumen evtl. mit eig. 6-Zimmer-Wohnung.

Läden Friedrichsplatz 14 moderner Laden m. Centralheizung zu verm.

Läden Langerötterstr. 78 Laden m. 2 Zimmer und Küche zu verm.

Läden Langerötterstr. 3 ein Laden mit 3 Zimmer u. Küche per 1. April u. v. Röh. Ulfandstr. 4, 3. St. 25756

Magazin 8 fädig mit Kufzug, gew. Keller-Einfaß, großer Hof und Bureau zu vermieten.

Magazine D 6, 7/8 mittelgroßes Magazin mit kleineren oder größeren Büroräumen evtl. mit eig. 6-Zimmer-Wohnung.

Läden Friedrichsplatz 14 moderner Laden m. Centralheizung zu verm.

Läden Langerötterstr. 78 Laden m. 2 Zimmer und Küche zu verm.

Läden Langerötterstr. 3 ein Laden mit 3 Zimmer u. Küche per 1. April u. v. Röh. Ulfandstr. 4, 3. St. 25756

Läden Langerötterstr. 32 Laden mit 3 Zimmer u. Küche zu verm.

Zu vermieten F 2, 9 3. Stod, 3 Zimmer und Küche zu verm.

Zu vermieten F 3, 13a (Gold. Scarpfen) 7 Zimmer und Küche zu vermieten.

Zu vermieten F 4, 12a 2. Stod, 3 Zimmer und Küche zu verm.

Zu vermieten F 6, 3 7 Zimmer + Wohnz. in feinerer Lage der Heidebergstr.

Zu vermieten F 9, 1 1 Tr. 3 Zimm. m. Erler, 2 Bal- con, Küche, Bad, Waga- mmer, Gletsche der Elektr. u. v. Tel. 1430.

Zu vermieten F 92 3 Zimmer u. R. u. v. 12445

Eine Waldhofstraße und Vorlingstraße 52 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April preiswert zu vermieten.

Winkelstraße 32 2-Zimmerwohnung zu vermieten. Röh. 3. St. 1.

Zu vermieten durch J. Hatry p. 1. April, Nähe Rosen-garten: 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad u. ohne vis-à-vis.

Zu vermieten Im eigenen Hause: 1. Etage, 3 Zim., Wohn- stube, große Terrasse u. Bad, reichl. Zubehö., Zentralheizung.

Zu vermieten 1. Etage, 4 Zim., Bad u. Zubehö., freie Lage, familiäre Zimmer nach der Straße.

Zu vermieten Schöne 4-Zimmerwoh- nung auf dem Linden- hof, Kirchenplatzseite, mit allem Zubehö., Bad, Mädchenzimmer p. 1. April u. v. Röh. Winkelstr. 6, 1. St. 25743

Zu vermieten 2 und 3 Zimmerwohnungen in einz. u. bef. Kuffst., in versch. Etagegeb., u. v. Garten Gr. Wetzstr. 6, Telefon 1331. 25403

Schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Wausarde, 2 Balkon u. Zentralheizung sofort oder später zu verm. Koch & Bricher, G. u. b. G. Schwetzingenstraße 52. 25465

City-Bericht.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

London, 27. Januar.

Von dem Gebiet der englischen Bahnen abgesehen, dem britische Kapitalistenkreise aufgrund der bedrückenden Gewerkschaften eine gewisse Bedeutung zukommt, hat sich der Verkehr an der Wertpapierbörse noch nicht zu dem erhofften Ausmaß entwickelt.

Kontakte in Baden. BNC. Freiburg i. Br. Dora Haas, Inhaberin eines Wagnereisgeschäftes in Freiburg i. Br. u. 20. Februar, P. 28. Februar.

Kontakte in Baden. BNC. Freiburg i. Br. Dora Haas, Inhaberin eines Wagnereisgeschäftes in Freiburg i. Br. u. 20. Februar, P. 28. Februar.

Kontakte in Baden. BNC. Freiburg i. Br. Dora Haas, Inhaberin eines Wagnereisgeschäftes in Freiburg i. Br. u. 20. Februar, P. 28. Februar.

Mannheim ausgeführt wird, eine Darstellung der finanziellen Grundlage und der voranschreitenden Entwicklung einer Detailberufsgenossenschaft, der sämtliche Kleinbetriebe angehören, für nötig, bevor mit bestimmten Vorschlägen an die maßgebenden Stellen herantreten wird.

Schachpfeifenmarken. Der Reichsanzeiger teilt mit: Die in Gebrauch befindlichen Schachpfeifenmarken lassen wegen ihres unregelmäßigen Fortbestandes die zu ihrer Entwertung angebrachten Schriftzeichen nicht immer deutlich genug erkennen.

Landwirtschaft. Einführung der Amerikanerzelen in Bayern. Wie aus Würzburg gemeldet wird, ist der dortige Bürger-pitalstützung von der Regierung gehalten worden.

Landwirtschaft. Einführung der Amerikanerzelen in Bayern. Wie aus Würzburg gemeldet wird, ist der dortige Bürger-pitalstützung von der Regierung gehalten worden.

Landwirtschaft. Einführung der Amerikanerzelen in Bayern. Wie aus Würzburg gemeldet wird, ist der dortige Bürger-pitalstützung von der Regierung gehalten worden.

Schwarze weiße gelbe braune Schuhschuhe erhalten mit Pilo, der unübertroffenen Schuhcreme, rasch eleganten Glanz.

Schwarze weiße gelbe braune Schuhschuhe erhalten mit Pilo, der unübertroffenen Schuhcreme, rasch eleganten Glanz.

Den ersten Schritt verdankt Baby nur echt Löflund's Nähr-Maltose Milchzucker Malzextrakt Malzextrakt-Hustenbonbons

Nervenschwäche 12jährige Praxis! Dr. H. Schäfer Direktor Hch. Schäfer Licht-Hell-Institut „Elektron“ nur 3, 3

Zu vermieten

Mieter

erhalten kostenfrei in jed. Größe u. Preislage Wohnungen vermittelt durch

Immobilien-Bureau Levi & Sohn Q1, 4 Breitestr. Tel. 505

B 2, 5 2. St. 5 Zim., 2. Bad, 2. K.

B 2, 11, parterre geräumige 5 Zimmerwohnung

B 5, 6 Wohnung mit 5 Zimmern

B 6, 19 parterre, zwei schöne Zim.

B 6, 20 schöne Doppelzimmerwohn.

B 6, 23 schöne 5 Zimmerwohnung

G 2, 1 Café Français 1. Etage hoch, Wohnung u.

C 2, 4 schöne 5-Zimmerwohnung

C 3, 20a 2. St. am Schillerplatz

G 4, 8 2. St., 8 Zim., 2. Bad, 2. K.

G 4, 1 Theaterpl. 2. Et.

C 8, 18 IV. 1. Zimmer, Küche, Speisekammer

D 2, 14 2. St., 10. Wohnung u. 6 Zimmern

D 3, 4 I. Etage, 5 Zimmern, Küche

D 3, 13 nachtbl. Planen, 2. St., 9 Zimmern

D 7, 20 I. Etage, 6 Zimmern, Küche

G 5, 17b 1. Zimmer u. Küche, Vorderhaus

G 7, 14 1. Zimmer u. 1 Küche

G 7, 35 2. St., 4-Zimmerwohnung

H 7, 1, 3. Stock Wohnung, 1. od. 2. St.

H 7, 34 2. St., 3 Zimmer

J 6, 2-6 2. u. 4-Zimmerwohnung

H 7, 1, 3. Stock Wohnung, 1. od. 2. St.

H 7, 34 2. St., 3 Zimmer

J 6, 2-6 2. u. 4-Zimmerwohnung

H 7, 1, 3. Stock Wohnung, 1. od. 2. St.

J 6, 2-6 2. u. 4-Zimmerwohnung



Pelzwaren-Räumungs-Verkauf

mit 10-20% Rabatt Pelzjacken u. Pelzgefütterte Mäntel 30% Gebrüder Kunkel F 1, 2 Breitestr. F 1, 2



Den gewissenhaftesten Unterricht

in allen kaufmännischen Fächern erhält man in dem Privat-Handelslehr-Institut „Merkur“

Inh.: Val. Collopus, Mannheim, P 4, 9, 1. Etage. Telefon 5070.

Am 5. Februar beginnen neue Kurse zur gründlichen Ausbildung

den Berufsberuf für Damen und Herren, Knaben und Mädchen, sowie Gewerbetreibende.

Handelslehr-Anstalt „Merkur“ P 4, 2, 1. Et.

K 2, 8 schöner 2. St. m. Balkon, 6 Zimm.

K 3, 11 2 Zimmer u. Küche

L 2, 10 parterre, 2 Zimmern

L 12, 14 1. od. 2. Wohnung

L 13, 3 parterre, 6 Zimmer

L 13, 6 4. Stock, 4 Zimmer

L 13, 18 am Hauptbahnhof

L 13, 24 1. Et., 7 Zimmer

M 2, 15 1. od. 2. Stock

M 6, 14 2. oder 4. Stock

M 7, 12a Eckhaus 3. St., herrschaftl.

M 7, 24 2. Stock, 9 Zim.

N 2, 8 Hauptstr. (Sch.

N 3, 13 2. Stock, 5 Zimmer

O 4, 7 Strohm., (2. Stock)

O 6, 6 schöne 6 Zimmerwohnung

O 6, 9 (Vde il. Planen)

O 7, 19 2. od. 4. Stock

P 2, 4/5 5 Zimmerwohnung

P 2, 14 Küche per 1. od. 2. St.

P 7, 22 6. Stock, hübsche Wohnung

P 2, 14 Küche per 1. od. 2. St.

P 7, 22 6. Stock, hübsche Wohnung

P 2, 14 Küche per 1. od. 2. St.

P 7, 22 6. Stock, hübsche Wohnung

P 2, 14 Küche per 1. od. 2. St.

P 7, 22 6. Stock, hübsche Wohnung

Q 2, 23 2 Treppen, schöne Wohn.

Q 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

Q 5, 2 2. St., 5 schöne Zimmern

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

Q 5, 1 Küche der Maufen

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

R 7, 24 2. St. Gabelstr. 1a

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

Neubau, Familienhaus Gärtnerstraße

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

5 Zimmer, Küche, Bad, 2. K.

M 2, 1 2. Et., gut möbl. Zimmer

U 3, 9 1. Et., schön möbl. Zimmer

S 6, 37 1. Et., ein gut möbl. Zimmer

U 3, 24, 2. Stock, 11. od. 12. St.

U 4, 9 1. Et., ein schön möbl. Zimmer

U 4, 20 1. Et., gut möbl. Zimmer

U 4, 26 1. Et., schön möbl. Zimmer

U 5, 5 2. Et., schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer

U 5, 18, hoch, gr. schön möbl. Zimmer